

# General Anzeiger



mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freiheilagen:

Zeitung: Unterhaltungs-Blatt „Sternschnuppen“ — Wochenschrift: „Der Landwirt“ — „Der Bauer“ und die illustrierten „Seltene Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt

G. Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmte vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 162.

Freitag, den 14. Juli 1905.

20. Jahrgang.

### Die Revanche für's Redeverbot.

Ob es der Sache der deutschen Reichsregierung möglich war, den französischen Abgeordneten und Sozialistenführer Jaurès das rednerische Aufstehen in Berlin zu unterdrücken, ob es nicht gerechter und klüger gewesen wäre, ihn sprechen zu lassen — darüber sind die Meinungen gespalten. Die Parteien der Rechten verneinen natürlich durchweg letztere Frage, während die der Linken sie bejahen. Die Sozialdemokraten aber nehmen ihr gegenüber eine widersprüchsvolle Haltung an, durch ihre Ernährung und heftige Sprache gefestigt, sie, daß Fürst Bülow ihnen mit dem Verbot einen recht ärgerlichen Strich durch die Rechnung gemacht, also von seinem gegnerischen Standpunkt aus ganz richtig gehandelt hat; sie widersprechen dem jedoch infolge, als sie auch frohlockend behaupten, der Reichskanzler hätte ihnen keinen größeren Gefallen thun und sich selbst nicht mehr schaden können, als dadurch, daß er den Genossen abgehalten, sich vor den Berliner Arbeitern hören zu lassen. Denn damit, so argumentieren sie, habe er Gelegenheit und Anlaß gegeben, die rückständigen Zustände im Deutschen Kaiserreich und in Preußen zu kennzeichnen und den Arbeitern, vorwiegend im Auslande die Augen über dieselben zu öffnen. Der Doppel-Krieg und zeitweilige Sozialistenfreier, Sozialistengesetzesfürworter und Bismarckbeter und jetzige Chefredakteur des radikalsten deutschen Sozialistblattes, Franz Mehring in Leipzig nämlich, versteigerte sich in der „Leipziger Volkszeitung“ sogar dahin, dem Grafen Bülow wegen des Redeverbots einen Theil von jener Kraft zu nennen, die stets das Böse will und doch das Gute schafft. Um den Bülowischen Gebläss gründlich auszumachen, hat die deutsche sozialdemokratische Partei eine Protestbewegung zu inszenieren beschlossen, welche durch eine in der „Neuen Welt“ zu Berlin abgehaltene Monstre-Veranstaltung eingeleitet wurde. Der Glanzpunkt im Verlauf der letzteren bestand in der Verleugnung eines von Jaurès an dieselbe gerichteten Telegramms, welches einen geradezu frenetischen Besoffen ermittelte. Dieser Erfolg wurde vornehmlich durch die Verhöhnung der Einigkeit zwischen dem deutschen und dem französischen Proletariat zum Zwecke der Erhaltung des Weltfriedens und der Erhöhung der sozialen Gerechtigkeit und politischen Freiheit herbeigeführt, in zweiter Linie aber auch durch die ebenso dialektisch feine, wie deutliche Verurtheilung der Haltung des Fürsten Bülow in der Jaurès-Angelegenheit. Das Telegramm sprach nämlich in Bezug auf die Bülowischen Verlobungen (in den Kanzlers an den deutschen Botschafter in Paris gerichteten Briefe) Jaurès' und der französischen Sozialisten und den Bülow'schen, gegen die deutschen Sozialdemokraten gerichteten Tadel, von den „plumpen kleinen diplomatischen Lobbysleien“ und von der „abgedrehten Taktik, den Sozialisten dagegen die Sozialisten draußen gegenüber zu stellen“, und fügte den deutschen Genossen zum Trotz, daß „wen einer von uns geübt wird, der andere mitgetroffen, und wenn einer von uns gelobt wird, der andere mit gelobt wird“ und daß das Lob, welches Bülow Jaurès gewidmet, „eine Huldigung mehr vor der Kraft des internationalen Sozialismus“ sei.

Das war Jaurès Revanche für das vom Fürsten Bülow gegen ihn erlassene Redeverbot. Außerdem veröffentlichte Jaurès im „Vorwärts“ seine nicht gehaltene Rede über „die Friedensidee und die Solidarität des internationalen Proletariats“, die nun den Sozialdemokraten also doch zur Kenntnis gekommen ist und jetzt mehr gelesen und Eindruck machen wird, als wenn das Verbot unterlassen und der Jaurès-Kammel nicht zur „Affaire“ geworden wäre. Denn dadurch erhält der Name dieses Franzosen den Arbeitermassen recht bekannt und interessant geworden und ist er noch für längere Zeit nicht mehr in ihrem Munde, als es sonst der Fall gewesen wäre. — Die Berliner Protestversammlung ließ es natürlich nicht bei der Verleugnung des Jaurès-Telegramms beenden, sondern es wurde auch eine „Festrede“ vom Reichsabgeordneten Fischer gehalten, welche durch ihre überzeugende Verbündtheit sehr unverhüllt abstach von der dezent und immerhin staatsmännisch gehaltenen Ausdrückung des französischen Genossen. Die Versammlung endete mit der einstimmigen Annahme einer Protestresolution, welche zu jener innige Sympathie mit der russischen Revolution ausdrückt, und mit der Abstimmung eines Begeisterungs- und Dank-Telegramms an Jaurès, das überdies der Hoffnung zuführte, daß ihn trotz aller bald einmal in Berlin leben zu können. Vielleicht werden nun auch in anderen deutschen Städten solche Protestversammlungen abgehalten werden, die in Berlin gelagert worden ist. Ob damit die Jaurès-Affaire zu Ende getragen ist, oder ob sie noch weitere Kreise ziehen wird? Schwerlich werden sich noch andere Ereignisse daran

frühpfen und wahrscheinlich wird man bald ruhiger darüber sprechen und schreiben. Das eine aber kann als sicher angenommen werden: Der Gedanke an die Möglichkeit und der Glaube an die Notwendigkeit des Zusammengehens der französischen und deutschen Arbeiter im Interesse der Erhaltung des Weltfriedens ist in den Köpfen der Sozialisten dieses und jenseits der Bogenen durch den sich an den Namen Jaurès frühpfen Verfall geführt worden.

### Der russisch-japanische Krieg.

Gernichtweise verlautet, der zum Friedensbevollmächtigten auserwählte russische Botschafter in Rom, Graf Murawiew sei erkrankt und könne infolgedessen vermutlich nicht nach Washington reisen; statt seiner sei der Präsident des Ministerkomitees von Witte als Friedensbevollmächtigter in Vorschlag gebracht worden, die Entscheidung hierüber sei jedoch erst in einigen Tagen zu erwarten.

Nach einer Petersburger Meldung erreichte Dombrowski beim Zaren, daß anstatt des auf höhere Weisung französischen Botschafters Murawiew der vertraute Freund Witte, Potolikow, mit Baron Rosen nach Washington gesandt wird. Dadurch wird bewirkt, daß die sehr umfangreichen Instruktionen von Murawiew so unbestimmt lauten, daß der genannte Diplomat an dem Gelingen seiner Aufgabe verzweifeln mußte. Der Petersburger Korrespondent des Echo de Paris erhält folgende bezeichnende Aeußerung:

gierung in der Friedensangelegenheit. Die Japaner sind noch nicht überzeugt, daß die Russen den Frieden wirklich herbeiführen wollen. Amerika hatte einen Waffenstillstand während der Dauer der Friedensverhandlungen vorgeschlagen, damit überschüssiges Blutvergießen vermieden werden sollte. Die japanische Regierung hat nun der amerikanischen bekannt gegeben, daß der Kaiser von Japan in keinen Waffenstillstand einwilligt.

Der New Yorker Berichterstatter des Standard meldet unter 11. Juli: Während der letzten 24 Stunden erneuerte Russland die Vorstellungen zu Gunsten einer Waffenruhe. Ich verlasse kein Geheimnis, so sagt der Korrespondent des Blattes, wenn ich sage, Russland wünscht, daß mehrere Brigaden unverzüglich die Heimkehr antreten. Die stereotyp: Antwort Japans war, daß die Waffenruhe nach der ersten Lesung der Friedensbedingungen sofort von den Bevollmächtigten angekommen werden würde.

General Vinetwich meldet in einem Bericht vom 10. Juli folgendes: Am 9. Juli näherten sich zwei japanische Kompanien, aus der Gegend von Uralungchen kommend, unserm bei Schimatoje stehenden Vorposten. Nachdem diese Verstärkungen erhalten hatten, zwangen sie den Gegner durch Gewehrfeuer zum Rückzug. — Laut eingegangener Meldungen wurde die Militärsation Korsakow (auf Sachalin), nachdem sämtliche vom „Novik“ herstammenden Patronen verbraucht waren, aufgegeben. Die feindliche Flotte eröffnete das Feuer auf die Station. Die Küstengeschütze wurden ge-



Karte zu der Besetzung der Insel Sachalin durch die Japaner.

ung einer hohen Persönlichkeit: Was wollen Sie? Bei uns kann man keinen Krieg führen und von Frieden machen versteht man auch nichts. — Die Gründe dieser Haltung werden in einem Privat-Kabeltelegramm aus China wie folgt dargelegt: Der japanische Gesandte in Peking hat durch das Verlangen Chinas, daß es bei der Entscheidung über die Mandschurei gehöre werden wolle, darauf hingewiesen, China habe beim Ausbruch der Feindseligkeiten anerkannt, daß die Mandschurei innerhalb der Operationszone liegt. Aus diesem Grunde seien weder das neutrale China noch das geschlagene Russland berechtigt, betrifft der Mandschurei Arrangements zu treffen. Die chinesische Regierung ist sehr erbittert, daß Japan darauf besteht, daß die Friedensbedingungen festgestellt werden, ohne China zu befragen, das infolgedessen ganz der Gnade des siegreichen Chino ausgeliefert ist.

Wie man aus Washingtoner Meldungen deutlich erkennen kann, ist die japanische Regierung noch immer sehr misstrauisch gegenüber den Absichten der russischen Re-

ibergang, alle Vorrathshäuser verbrannt. Auch in den besetzten Stellungen von Solwienke wurde eine Abteilung durch japanische Torpedoboote beschossen; sie zog sich nordwärts zurück.

Ohne Frage werden die nächsten Tage vielleicht schon eine entscheidende Wendung in dem blutigen ostasiatischen Krieg bringen, und zwar die Wendung zum Frieden. Denn das russische Reich ist nach jeder Richtung hin derartig erschöpft, daß man russischerseits schwerlich an eine ernsthafte Fortsetzung des Krieges denken kann. Aber gerade weil dies der Fall ist, haben die Japaner, wie man zu sagen pflegt, noch kurz vor Thoreschluß einen ihrer gentilsten Handstreichs ausgeführt, an denen die japanische Politik und Kriegsführung so reich sind. Die Japaner sollen die Insel Sachalin besetzt und zwar sollen sie dort 60 000 Mann landen haben, eine Macht, die durchaus genugend ist, um die Russen in Schranken und die Insel im Besitz zu halten. Seit länger

Seit sind die Japaner bestrebt gewesen, die Insel Sachalin, die ihnen ursprünglich gehörte, wieder in Besitz zu nehmen. Bei dem voraussichtlichen Friedensschluß wird es natürlich von wesentlicher Bedeutung sein, daß sich die Insel in japanischem Besitz befindet. Von den Russen wurde sie bisher nur als Verbannungsort für schwere Verbrecher benutzt.

Die Japaner haben der Insel Sachalin den früheren japanischen Namen „Katafuto“ wiedergegeben.

## Die Unruhen in Russland.

Zur Revolution in Odessa.

Der Potemkin und das russische Geschwader sind gestern Abend 7 Uhr abgedampft.

### Die Meuterei in der Marine.

Die Revoler, etwa 700 Mann zählende Flottenhalbregimente weigerte sich, das Mittagessen, welches sie als widerlich bezeichnete, zu genießen, und entbande eine Abordnung an den Kommandeur, der die Speisen kostete und den Matrosen Recht gab. Dem Kompaniekommmandeur wurde hierauf die Leitung der Versorgung entzogen; außerdem wurde er mit acht Tagen strengem Arrest bestraft. Die Matrosen beschuldigten den Kompaniekommmandeur, er habe einen Theil der Versorgungsgelder unterschlagen. — Auf den Schiffen „Minin“ und „Kreml“ wurde in Beurtheilung einer Meuterei den Matrosen die Benutzung der Gavebre entzogen.

Der aufständische Geist der Seeleute vom russischen Schwarzeemeer geschwader hat sich auf die Marinemannschooten am Baltischen Meer und die Kosaken übertragen, die bisher, trotz ihrer Raubucht, als die zuverlässigsten Soldaten der russischen Armee galten. Bei der Marine trägt man den Beschwerden der Mannschaft neuerdings durch fluges Nachgeben und Untersuchung der Klagen Rechnung und sucht so Meutereien, wie sie in der Schwarzemeerflotte vorkommen, nach Möglichkeit zu vermeiden.

### Weitere Unruhen in Tiflis und Lodz.

Gestern Abend versuchte eine nach Tausenden zählende Volksmenge in Minusinsk eine Kundgebung zu veranstalten. Kosaken feuerten auf die Menge, die mit Revolvern schußtaten antwortete. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht ermittelt.

Bei einigen vorgenommenen Haussuchungen in Tiflis wurden 112 Bomben gefunden. Auf der Station Midailovo wurde ein Mann verhaftet, der Bomben bei sich führte, ebenso ein Geistlicher, bei dem ein Revolver, 108 Patronen und ein Dolch gefunden wurden.

Aus Tiflis wird unterm 12. Juli weiter berichtet: Gestern Abend wurde ein Arbeiter verhaftet, bei dem 52 Bomben gefunden wurden, ebenso ein junges Mädchen, welches sich im Besitz von 2 Bomben befand. Weitere 57 Bomben wurden bei einem Arsenalarbeiter aufgefunden.

Die revolutionäre Bewegung in Tiflis dehnt sich mit außerordentlicher Schnelligkeit aus. Blutige Unruhen stehen für die nächsten Tage allem Anschein nach bevor. Gestern wurden in der Vorstadt Arolabor auf den Polizeileutnant drei Schüsse abgefeuert, die diesen tödlich verwundeten. Bald darauf wurde aus einem Wagen an der Ecke der Golovinajastraße und Olginskajastraße, dem belebtesten Viertel der Stadt, von einem als Studenten gekleideten Manne eine Bombe geworfen, wodurch 15 Personen, darunter einige Polizeibeamte, Frauen und Kinder getötet oder verwundet wurden. Der Täter wurde verhaftet.

Ein peinlicher Vorfall hat sich in Lodz zwischen Offizieren der dortigen Garnison zugetragen. Im Hotel Manteuffel grüßten zwei betrunkene Kosakenoffiziere nicht vorschriftsmäßig den Divisionsgeneral Szatlow. Auf dieser Mahnung erwiderten die Kosaken: Wenn die Panzerhisse revoltieren, können wir es auch, und drohten dem General mit den Jästen. Hinzugezogene Dragoner nahmen die beiden Offiziere fest. Sie werden vor ein Kriegsgericht gestellt. Ein großer Theil der im Lodz garnisonirenden Kosakenoffiziere wurde wegen Blunderung und Mordens auf den Strafen dem Kriegsgericht übergeben. Täglich sieht man auf den Strafen auseinander und gefesselte Kosaken unter starker Eskorte transportieren. Bei den Kammerrrevisionen fand man viele goldene Uhren und Wertpapiere, sowie baares Geld in Menge bei den Kosaken. Die Besitzer der gestohlenen Wertpapiere wurden meist ermordet.



\* Wiesbaden, 13. Juli 1905.

### Deutsch-Südwästafrika.

Zur Verstärkung der südwästafrikanischen Schutztruppe sollen demnächst aufgestellt werden: die 5. Etappenkompanie und eine Verstärkung der 4. (Fuhrpark-)Kolonnenabteilung. Die 5. Etappenkompanie (bestehend aus 1 Kompanieführer, 4 Leutnants, 1 Ober- oder Assistenzarzt, 1 Oberarztin, 171 Unteroffizieren und Gemeinen, Unterbeamten, 196 Reitpferden, 12 Fahrzeugen) und die Verstärkung der 4. (Fuhrpark-)Kolonnenabteilung (bestehend aus 2 Leutnants, 112 Unteroffizieren und Gemeinen, 114 Reitpferden), werden am 15. Juli d. J. auf dem Truppenübungsplatz Münster aufgestellt und voraussichtlich am 29. Juli von Hamburg aus mit dem Dampfer „Lulu Bohlen“ nach Südwästafrika absfahren.

### Die Mutter des Graf-Regenten von Lippe †.

Die Gräfin Karoline zur Lippe-Biesterfeld ist, wie bereits gemeldet, ihrer schweren Krankheit erlegen. Die Ärzte hatten Wasserrückt, verbunden mit einem Herzleiden, festgestellt. Die Entstehung hat nur ein Alter von 61 Jahren er-

reicht; sie war am 6. April 1844 in Mannheim geboren und ist ihrem Gatten, dem am 26. September des vorigen Jahres verstorbenen Graf-Regenten Ernst zur Lippe-Biesterfeld, bald in den Tod nachgefolgt.



Gräfin Karoline zur Lippe-Biesterfeld †.

\* Berlin, 13. Juli. Am Mittwoch hat der Kaiser dem Grafenregenten von Lippe-Detmold ein persönliches, überaus huldvolles, und in herzlichen Worten gehaltenes Beileidsschreiben gesandt, welches zum ersten Male die Anrede „Erlaucht“ gebraucht. Das Kaisertelegramm wird in der amtlichen Lippischen Landeszeitung veröffentlicht werden.

### Die Marokkofrage.

Ministerpräsident Rouvier hatte gestern Morgen auf dem Ministerium des Äußen eine weitere Unterredung mit dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin. — Die Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Regierung sind keineswegs abgeschlossen, sondern werden jetzt eingehend forciert. Der deutschen Regierung liegt zunächst an der Annahme der Konferenz. Jetzt, nachdem Rouvier die Konferenz angenommen hat, ist die deutsche Regierung, um ihr Entgegenkommen und ihren Wunsch zu einer vollen Verständigung zu beweisen, bereit, in eine detaillierte Aussprache über die Zwecke und Ziele der Konferenz einzutreten. Rouvier dürfte heute auf der Kammertribüne auf diese entgegennommene Haltung der deutschen Regierung anspielen.

Eine Meldung aus Paris vom 12. Juli besagt: Rouvier hat gestern dem Sultan von Marokko eine Note zugeschickt, in der er ihm mittheilt, daß Frankreich es annimmt, der internationalen Konferenz beizuhören.

\* Berlin, 12. Juli. In Anwesenheit des Reichskanzlers Fürsten Bülow trat heute Vormittag der Bündesratshaus für die auswärtigen Angelegenheiten unter dem Vorsitz des bayerischen Staatsministers des Äußen und Vorsitzenden des Ministerrats, Freiherrn von Bodewits, zu einer Sitzung zusammen. Nach Eröffnung nahm Reichskanzler Fürst Bülow das Wort, um in längeren Ausführungen dem Bundesratshaus vertrauliche Mittheilungen zu machen, die zu dem französischen Notenwechsel wegen der vom Sultan von Marokko vorgeschlagenen Konferenz geführt haben. Im Anschluß daran gab der Reichskanzler einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Marokkoangelegenheit. Freiherr von Bodewits und Staatsminister von Weizsäcker sprachen hierauf im Namen des Ausschusses und der vertretenen Regierungen den wärmsten Dank für die vom Reichskanzler gemachten Mittheilungen, sowie das volle Vertrauen aus, daß die verbündeten Regierungen in die nach den Intentionen des Kaisers vom Reichskanzler geleitete auswärtige Politik ziehen.

\* Paris, 13. Juli. Die Feststellung des Textes der Reichsclüsse, welche Deutschland und Frankreich dem Sultan von Marokko für das Konferenzprogramm geben wollen, dürfte demnächst beendet sein. Die wesentlichste Aufgabe der Konferenz wird sein, diejenigen Sicherheitsmaßregeln zu genehmigen, welche für die Verbesserung der Verkehrsmitte unumgänglich sind.

### Deutschland.

\* Berlin, 13. Juli. Die aktive Schützlotterie hat gestern von Kiel aus ihre Sommerübungstreise angetreten.

### Ausland.

\* Paris, 12. Juli. Der Abgeordnete d'Estournelles rüttet an den Ministerpräsidenten Rouvier ein Schreiben, in welchem er bittet, in den Konflikt zwischen Schweden und Norwegen einzutreten. Er glaubt, ein verständliches Wort würde von Niemandem als unberufene Einmischung angesehen, dagegen von beiden Völkern mit Dank aufgenommen werden.

\* London, 12. Juli. Die Prinzessin von Wales wurde gestern von einem Prinzen entbunden. — Das Thronfolgerpaar hat jetzt fünf Söhne und eine Tochter.

\* Belgrad, 13. Juli. Gestern Abend fand anlässlich des Geburtstages des Königs ein diplomatisches Diner statt, während dessen der König eine kurze Ansprache hielt, in der er die freundlichsten Beziehungen Serbiens zu den anderen Staaten hervorhob. Der französische Gesandte antwortete im Namen seiner Kollegen und versicherte dem König, daß Serbien in seiner Friedensarbeit auf die Sympathie der ganzen zivilisierten Welt rechnen könne.

## Ein gerichtliches Nachspiel zu den Ruhstrat-Prozessen.

(Originalbericht des Wiesbadener General-Anzeigers.)

Nachdruck verboten.

S. u. G. Wiesbaden, den 12. Juli.

Die heutige zweite Sitzung wurde durch den Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Bippermann um 8 Uhr früh eröffnet. Im Zuschauerraum bemerkte man wieder die Frau des „Sitzungsboten“-Redakteurs Biermann, Berth. A.-A. Dr. Sprenger beantragte zunächst die Ladung des bekannten Kriminalkommissars Frhr. von Manteuffel als Sachverständigen darüber, ob Podern als Hazardspiel anzusehen sei und ob die „Lustige Sieben“ ein Glücksspiel darstellen. Ferner bat er, den Sachverständigen darüber zu vernehmen, ob das Podern eines der gefährlichsten Glücks Spiele sei, da es durch rossinische Einrichtungen die Leidenschaften förmlich steigere. Der richtige Spieler spielt nur Podern, und Manteuffel werde befunden, daß die internationalen Spieler in Ostende, Monaco, Amerika etc. nur Podern spielen. Ferner werde er befunden können, daß Podern fast überall unter Strafe gestellt sei. — Vors.: Soll Freiherr von Manteuffel als Zeuge oder Sachverständiger geladen werden? — Dr. Sprenger: Sowohl als Zeuge wie als Sachverständiger. — Genügt Ihnen nicht die Vernehmung des Kommissars Böning aus Bremen hierüber? — Dr. Sprenger: Es kann bei Herrn Böning wohl eine flüchtige Kenntnis des Spiels vorliegen, aber Manteuffel werde sehr eingehende Angaben machen können. — Vertheidiger Dr. Herz schließt sich diesem Antrag an und beantragt ferner die Ladung der Gefangenenaufseher Pothe und Kühling aus dem Oldenburger Untersuchungsgefängnis, die befunden werden, daß der Polizeikommissar Böning bei seinen Vernehmungen den Meyer mit Zuchthausstrafen bis zu 10 Jahren bedroht und veracht habe, ihm seine Vertheidigung absprangt zu machen, indem er ihm sagte, er solle an sie schreiben, daß sie die Vertheidigung abschleichen sollten, er (Meyer) werde sich einen besseren Vertheidiger suchen. Der Angeklagte sei durch diese Vorwürfe eingeschüchtert worden und habe zu Bekennen die Auseinandersetzung gehabt, es schiene, als ob er in Rücksicht auf Manteuffel gefallen sei. — Staatsanwalt Bödeker bemerkt hierzu: Die Ausführungen der Vertheidiger über Manteuffel erschienen ihm sehr gefälscht. Es sei außerdem überhaupt noch nicht festgestellt, ob zur Zeit des Kellners Meyer im Oldenburger Casino gespielt worden sei. Es sei immer nur die Rede von der „Lustigen Sieben“ gewesen. Ferner sei die Frage irrelevant, wie in Amerika gespielt werde. Die Hauptfrage sei, ob und wie im Oldenburger Casino gespielt worden sei. Er denkt, daß dieses Glücksspiel auf verschiedene Weise gespielt werden könne. — Dr. Sprenger: Das denkt ich auch. Das aber im Oldenburger Casino nicht etwa Schäfer Spiele gespielt worden seien, beweisen ja die gewechselten Hundertmarksscheine. Wir können hier aber nicht von Podern und Lustiger Sieben sprechen und verhandeln, ohne sie genau zu kennen. Deshalb müssen wir einen Sachverständigen darüber hören. — Vertheidiger Dr. Jonas schließt sich dem Antrag an. Manteuffel sei von allen Seiten als durchaus sachverständig erkannt worden. Seine Vernehmung werde das Gericht nicht umgeben können. — Ferner wird die Verlesung einer Reihe von Briefen beantragt, die Meyer aus der Untersuchungshaft heraus an Freunde und Bekannte geschrieben hat und in denen er sich bitter über die Behandlung durch den Kommissar Böning beschwert.

Bevor wir nun in der Berichterstattung über die heutige Sitzung fortfahren, tragen wir noch einen Zwischenfall nach, der voraussichtlich im weiteren Verlauf der Verhandlungen noch eine Rolle spielen wird. Rechtsanwalt Dr. Herz hält dem Minister Stuhtrat dessen Erklärung in der Privatfrage Biermann gegen ihn vor, die er durch den Oldenburger Büsser abgeben ließ. Minister Stuhtrat erklärte darauf, er bestreite nicht, daß er damals habe erlassen lassen, die Bebauung des Kellners über eine Beteiligung an dem Hazardspiel im Casino in den letzten Jahren seien erstanden. Diese Erklärungen wollte er aber nur auf die Befunde des Meyer bezogen haben. Er habe diese Erklärung so abgefaßt nach Rücksprache mit seinem Anwalt Büsser. So das bis in die neueste Zeit betriebene Poderspiel habe er schon damals gedacht und auch schon mit der Möglichkeit gerechnet, daß es als Glücksspiel betrachtet werden könne. Da aber der Kellner Meyer nur von Lustiger Sieben gesprochen habe, habe er trotzdem erlassen können, die Bekundungen des Meyer über seine Beteiligung am Hazardspiel in den letzten Jahren seien erfunden. — Dr. Herz: Sie rechneten also schon damals mit der Möglichkeit, daß Podern als Glücksspiel betrachtet werden könne? — Zeuge Stuhtrat: Ja. — Dr. Herz: Also doch! (Bewegung.)

Nach sehr langer Beratung lehnt das Gericht die Ladung des Freiherrn v. Manteuffel ab. Es sei durch die heutige Verhandlung festgestellt, daß Podern ein Kartenspiel, Lustige Sieben dagegen ein Würfelspiel sei. Eine Verwechslung des Angeklagten sei daher ausgeschlossen und nur in dieser Richtung würde der Beweisantrag der Vertheidigung einen Zweck haben. — Darauf wird der Buchhändler Schmidt als Zeuge aufgerufen. Er gibt zu, mit dem Minister Podern, aber nie Lustige Sieben gespielt zu haben. Der Zeuge zeigt an der Hand der an der Wand aufgehängten Karte des Oldenburger Casinos genau die Einrichtungen der oberen Räumlichkeiten, die Kästen, Portieren, hinter den

Reichsgerichts der Stadt liegt noch an, daß seines Erachtens der Minister nur deshalb 1895 mit dem Spiel aufgezogen habe, weil er in diesem Jahre zum Oberstaatsanwalt ernannt worden sei. In welcher Beziehung der Tod des Hauptmanns Böse mit diesem Vorzgang zu bringen sei, könne er nicht sagen. Das Poderspiel sei ja mit einer gewissen Leidenschaftlichkeit betrieben worden. Man habe dabei aber nur Bier getrunken und sei immer nüchtern geblieben.

Hierauf wird der Kriminalkommissar Böning aufgerufen, der im Auftrage des Oldenburger Staatsanwalts die Vernehmung des Meyer in der Untersuchungshaft geführt

hat, und dabei auf ihn eingewirkt haben soll, um von ihm ein Schuldgeständnis zu expressen. Vor seiner Vernehmung macht ihn Berth. Sonnenschaus darauf aufmerksam, daß er nach den Bestimmungen des § 343 des St.-G.-G. über solche Verhöge nicht auszusagen brauche, durch die er sich selbst einer strafbaren Handlung schuldig mache. Der § 343 lautet: Ein Beamter, der in der Untersuchung ein Geständnis dadurch zu entlocken sucht, daß er Zwang oder andere Mittel anwendet, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft. (Bewegung.) Der Zeuge befandet nun, daß er Meyer zunächst auf die Versprechen zwischen den beiden protokollierten Aussagen aufmerksam gemacht habe, die im Schwenenitzprozeß aufgängen würden seien. Meyer habe ruhig zugehört und erklärt, daß er jetzt die Wahrheit sage. Von einer Beeinflussung könne keine Rede sein. Er bestreite auf das entschiedenste, in unanständiger Weise auf Meyer eingewirkt zu haben. Meyer habe, das habe er gesagt, erklärt, er habe den Minister mit Schmidt und Schleppgrell zusammen Karten spielen gesehen und nun angenommen, daß sie auch Lustige Szenen gespielt hätten. Der Zeuge schildert dann den Vorgang im Café Roland in Bremen, wo Meyer von seiner Verhaftung sprach. Dort habe man ihm gesagt: Dein „Nein“ gilt ebensoviel wie das „Ja“ der Herren. Nur aus Furcht vor Strafe habe Meyer im Schwenenitz-Prozeß nicht zugestanden, daß es bloße Unnachahme von ihm sei, daß der Minister Lustige Szenen gespielt habe. Zeuge Böning hat den Angeklagten darauf aufmerksam gemacht, er möge sagen, wenn in seinem (Böning's) Untersuchungsprotokoll etwas falsch wiedergegeben sei. Meyer habe darauf erwidert, das sei die Wahrheit. Meyer habe den Untersuchungsrichter auch wiederholt gefragt, ob er wohl schwer bestraft würde. Vorwürfe über seine früheren Aussagen hat der Zeuge Böning dem Angeklagten nicht gemacht. — Vors.: Der Angeklagte sagt, daß Sie erklärt hätten, und zwar in ziemlich wegweisendem Tone: Lassen Sie doch die Vertheidigung laufen! — Zeuge: Ich habe nur gesagt, wenn Meyer jetzt, wie es schien, die Wahrheit sagen wollte, so würde eine weitere Vertheidigung unnötig sein. Der Angeklagte habe erklärt, Rechtsanwalt Herz habe ihm gesagt, es handle sich bei der ganzen Untersuchung nicht darum, ob der Minister gespielt habe, sondern darum, ob er mit Schmidt und Schleppgrell zusammen gespielt habe. Deshalb habe er (Böning) auch das Hauptgewicht auf diese Personen gelegt. Könnte Meyer diese Behauptung mit den Personen nicht aufrecht erhalten, so nütze ihm auch der Beweis über ein angebliches Spiel des Ministers nichts mehr. Der Zeuge gibt weiter an, daß die Zahl der von ihm mit Meyer geführten Vernehmungen 8 betrage, die zwar in sehr kurzer Reihenfolge aufeinander gefolgt seien. — Vertheidiger Rechtsanwalt Sprenger wendet sich nun an den Zeugen und fragt ihn nach den Angaben des Angeklagten, daß die Aussage erpreßt worden sei. Er bezieht sich dabei auf die Briefe Meyers an den Kellner Hansen und an seinen Bruder. Auf diese Briefe hin habe erst die Vertheidigung wieder eingegriffen. Zeuge Böning bestreitet, daß Meyer sich unter einem Zwange fühlen könne, und bestreitet auch, die Neuherung geladen zu haben, wenn Meyer nicht gestebe, könne er bis zu 10 Jahren Zuchthaus bekommen. — Der Angeklagte Meyer bleibt dabei, daß der Zeuge auf ihn eingewirkt habe. Aus sich selbst heraus habe er das nicht. Der Vorsitzende macht dem Angeklagten nun den Vorhalt, daß er bei dem Untersuchungsrichter keine Beschwerde über Böning geführt habe. — R.-A. Sprenger verweist darauf, daß der Angeklagte in Böning den Gehilfen des Untersuchungsrichters erblickte und bei diesem unter dem gleichen Zwange wie bei Böning gestanden habe. Der Angeklagte ist in den Glauben versetzt worden, Sie (Böning) wären ein wertvoller Freund zu ihm durch die Wendung: Sie sind zwar nicht mein Sohn, aber ich würde Sie an mein Herz drücken, wenn Sie die Wahrheit sagten, ich kenne Sie besser, als Sie selbst, es ist bei Ihnen nur Scham, daß Sie sich versehen haben, überlegen Sie sich die Sache und seien Sie ein Mann. — Zeuge: Einen Theil dieser Neuherungen gebe ich zu.



Wissensvergiftung. Unter Vergiftungserscheinungen erkrankten gestern Nachmittag in der graphischen Offizin von C. Röder in Leipzig ca. 80 Personen nach dem beim Haussmann eingenommenen, aus Fleisch und Kartoffelsalat bestehenden Mittagessen. 40 der Betroffenen erholten sich bald, während die gleiche Zahl nach dem Hospital gebracht werden mußte. Eine Untersuchung ist selbstverständlich sofort eingeleitet worden.

Während wahnsinnig geworden ist auf der Zeche Königsborn ein Bergmann, der gerade ausgefahren war. Er stürzte sich mit dem Blote: „Da wollen mich zwei mit dem Hammer auf den Kopf schlagen“ in den Schacht. Sein Leichnam wurde gräßlich verkrümmt herausgefördert.

Bei dem Grubenunglück in Dortmund meldet man weiter, daß die Zeche Borussia gestern Vormittag gegen 11½ Uhr die über 30 Mann starken Rettungsmannschaften, denen es gelungen war, von dem neuen Schacht eine Verbindung nach dem Döberitzschacht herzustellen, durch den die 6 gefindeten Leichen in Tüten gefordert wurden, schneuwüst wieder aufzufahren, da ihnen aus neuen erschöpften Rettungsmannschaften entgegentretenen. Nur mit großer Mühe konnten alle wieder an die Oberfläche gelangen.

Bei einer Stelle sah man die Kleider der dort beschäftigte gewesen. Eine Stelle, aber keine Spur von den Vermissten selbst. Die Leichen gewährten einen grauenhaften Anblick. Man ist der Meinung, daß es nicht gelingen wird, die Leichen der Vermissten aus dem nördlichen Feld zu bergen.

Eine Familientragödie hat sich gestern Nacht in der Kappelstraße in Berlin zugetragen. Die 29 Jahre alte Frau des Bäckermeisters Gramm versuchte sich und ihr 5 Monate altes Kind durch Einnahmen von Gasol zu töten. Beide liegen höchstens barfüßig. Das Motiv ist in häuslichem Streit zu suchen.

Beruttheilte Kindsmörderin. Die 3. Strafkammer in Dresden verurteilte die 16jährige Cigarrenarbeiterin Lina Jähne wegen Kindsmord zu einem Jahr Gefängnis.

Abgebrüzi. Der Tourist Heinrich Mannort aus Königsberg ist vom Olperer (Wosen) abgestürzt und hat sich schwer verletzt.

Feuerbrunst. Aus Warschau, 12. Juli wird gemeldet: Das ganze Andrei-Viertel in Kielce steht in Flammen. Das Dorf Buksko wurde eingeäschert, desgleichen das Militärdepot in Stow. In Kobrin wurden 104 Häuser, das Polizeiamt und viele Geschäftsläden niedergebrannt.



### Aus der Umgegend.

Ob Sonnenberg, 12. Juli. In der Zeit vom 21. bis 27. August d. J. werden in unserem Ort 748 Mann vom bess. Infanterie-Regiment Nr. 115 eingekwartiert. Am 26. und 27. Juli finden im Goldsteinthal Schießübungen mit scharfen Patronen statt.

Ob Kloppenheim, 12. Juli. Die hiesige Gemeinde ist im Besitz großer Kirschbaumplantagen und erfreut sich fast alljährlich guter Einnahmen für Kirchen. Die Frucht wird auf den Bäumen versteigert. Bei den fürstlich erfolgten Versteigerungen wurden 500 £ erzielt. Privatbesitzer, die ihre Kirchen vorwiegend nach Wiesbaden und Mainz bringen, haben noch höhere Erträge von ihren Kirschbäumen. Diebstähle an Kirchen kommen, dank des eisernen Zauns nur selten vor, dagegen richten die Stoare und Raben großen Schaden auf den Kirschbäumen an.

Ob Naurod, 12. Juli. Die Wahl des Landwirths Ludwig Bely ist zum Schluß unserer Gemeinde hat die landräthliche Bestätigung erhalten und ist Herr Bely bereits vereidigt worden.

Ob Biebrich, 12. Juli. Auf dem Wilhelmplatz findet morgen wieder der in der ganzen Umgebung bekannte Wössacher Markt statt. Die Plätze wurden gestern ausgebaut und haben sich auch in diesem Jahre eine große Anzahl Verkaufsbuden und Schaubudenbesitzer solche gesteigert.

Ob Erbenheim, 11. Juli. Begünstigt vom schönsten Wetter fand dahier die Bannerversammlung des Radfahrvereins „Frisch-Auf“ statt. Am Vorabend versammelten sich sämtliche hiesigen Vereine in der Wiesbadener Straße, um unter Vorantritt einer Militärtapete einen Fackelzug durch die Ortsstraßen zu veranstalten. Als derselbe beendet war, ging es in den Saalbau „zum Löwen“, wo der Kommerz seinen Anfang nahm. Herr Wilhelm Wissig begrüßte die Erschienenen im Namen des Festausschusses und wünschte dem Fest einen guten Verlauf. Herr Friedrich Günß, 1. Vorsitzender des festgebenden Vereins, hielt hierauf die Fehrede. In derselben wies er mit bereiteten Worten auf die rasche Entwicklung des Vereins hin. Hierauf enthielt er das künftig ausgeschaffte Banner und überreichte es dem Bannträger Herrn Peter Reichen. Dieser nahm es mit warmen Worten des Dankes in Empfang. Sodann überreichte der Vorsitzende des „Radfahrerclubs 1894“, Herr Crothmus Wettstein, dem Bruderverein eine schöne Fahnen schleife unter herzlichen Worten der Freundschaft und beglückwünschte den Verein zu seinem Banner. In das dreisilbige Hoch, das er ausbrachte, stimmten die Anwesenden begeistert ein. Nun trugen unsere 3 Jugendvereine abwechselnd Lieder vor, welche zeigten, daß dieselben auf der Höhe der Zeit stehen und sie es mit ihrer Weiterbildung recht ernst nehmen. Der Glanzpunkt des Abends bildete wohl das von Mitgliedern des Turnvereins vorgeführte Neulenschnüren. Es fand rauschendes Beifall. Auch der zweite Festtag, der Sonntag, verlief sehr schön. Nach Beendigung des Festzuges vertheilten sich die Vereine in die Säle von Roß und Stein zu einer gemütlichen Zusammenkunft bis zum Abende, wo der Fußball begann. Als der mit dem 1. Breise gekrönte „Radfahrerclub 1894“ von Bierstadt zurückkam, wurde er von dem Bruderverein „Frisch-Auf“ abgeholt und unter klingendem Spieß in den Saalbau „zum Löwen“ geleitet. — Vom 21. bis 27. August d. J. erhält unsere Gemeinde eine Einquartierung des 168. Infanterieregiments in der Höhe von 500 Mann nebst Offizieren und Pferden.

Ob Vorch, 11. Juli. Der Besitzer des Hotels „Sauerberg“ bei Dörnbach hat die nachgeholte Konzession zum Betriebe einer Gastwirtschaft genehmigt erhalten. Die Eröffnung der Wirtschaft wird kommenden Sonntag erfolgen. Der herrlichen Lage und der gesunden Waldluft wegen ist ein Spaziergang dorthin jedem zu empfehlen.

Ob Rüdesheim, 12. Juli. Dem Vernehmen nach soll hier eine städtische Schwimm- und Badeanstalt errichtet werden und zwar gegenüber von Rüdesheim an der sog. Kribbe. Die Übersetzung soll mittels Motorbootes erfolgen.

Ob Münster b. Bingen, 12. Juli. Gestern ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Eine junge Frau wollte mit Petroleum Feuer anmachen. Die Flasche explodierte und die Frau stand sofort in hellen Flammen. Die Ungläubliche erlitte schreckliche Brandwunden. Sie wurde ins Binger Hospital gebracht, wo sie heute Nachmittag 6 Uhr verschwand.

Ob Eppelheim, 12. Juli. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall trug sich nun auch hier zu, trotz die Tagesblätter gerade in den letzten Wochen so eindringlich fortgesetzt vor der verhängnisvollen Unfälle warnen. Petroleum ins Feuer zu gießen. Die Frau des Fruchthändlers Wilh. Hert mußte durch diese Unfälle ihr jugendliches Leben opfern.

Ob Eisenheim, 12. Juli. Die Chefin des Landwirths Adam Braune und Ehefrau wurde während der Feldarbeit von einem Sonnenstich getroffen. Die Frau starb nach 2 Stunden ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Ob Bacharach a. Rh., 11. Juli. Wie bereits gemeldet, ist unsere Stadt von einem verheerenden Großfeuer heimgesucht worden. Das Feuer brach Nachmittags im Hause des Besitzers Hochstein an der Langstraße aus; die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht bekannt. In den abgebrannten Häusern wohnten 30 Familien, die zum größten Theile ihr gesammtes Hab und Gut verloren haben, weil sie nicht versichert waren, denn die Versicherungsgesellschaften hatten es abgelehnt, die nach rheinischer Art aus Fachwerk aufgeführten Bauten zu versichern. Nur wenig konnte von dem Mobiliar gerettet werden. In vielen Häusern lagen Weinvorräte, die Schaden

litten. Der Schaden beläuft sich für den Einzelnen bis auf £ 10.000, je nach der Größe der Weinvorräte. Der Gesammtschaden wird auf ½ Million £ geschätzt. Die obdachlosen Familien wurden vorläufig in den Hotels und der Turnhalle untergebracht. Da in Bacharach Mangel an Wohnungen ist, hält es schwer, die Familien unterzubringen. Das Feuer kommt erst gegen 1½ Uhr Nachts auf seinen Herd beiderthalb verloren. Der Verkehr der Eisenbahn mußte, da das Bahngleis gefährdet war, durch Umsteigen aufrecht erhalten werden; auch sind die Telegraphenleitungen zum größten Theil zerstört worden. Seit dem Jahre 1872 ist ein Schadensfeuer, wie das am vergangenen Sonntag ausgebrochen, hier nicht mehr vorgekommen. Damals brannten am Markt 17 Häuser nieder. Um Sonntag fielen, wie zuvor mehr feststeht, 18 Häuser, darunter Bauten von hohem historischen Werthe, dem Feuer zum Opfer. Das älteste Haus, welches ein Raub der Flammen wurde, war 1577 erbaut worden und allen Besuchern unseres Ortes wohl bekannt. Ein qualmendes Trümmerhaus zeigt sich jetzt, wo sonst 18 Häuser gestanden haben und 30 Familien ihre Wohnstätten hatten. Die Weinvorräte, die unter den Trümmern lagen, werden auf 200 Stück, das Stück zu 1000 Liter, im Durchschnittswert von 500 £ geschätzt. Wenn der Wein auch nicht als verloren betrachtet werden kann, so erleidet doch die Besitzer empfindliche Einbuße. Troutig stehen die zahlreichen kleinen Wohnungsmietner da, die thatächlich alles verloren haben, was sie besaßen. Mobilier konnte bei der Schnelligkeit, mit der sich das Feuer verbreite, nur in ganz geringem Umfange gerettet werden. Die wenigen Stücke, die auf der Straße stehen, legen Zeugnis von der Eile ab, mit der man die Wohnungen räumte. Für die Stadt gilt es, der ersten Noth zu steuern. Zu hoffen bleibt, daß auch die private Wohlthätigkeit eintritt und sich der Armen, die Hab und Gut verloren haben, annimmt.

Ob Braubach, 12. Juli. Die 13 und 14 Jahre alten Bützchen Schmid und Geresheim aus Düsseldorf, wurden heute Morgen durch die Polizeibehörde Osterspai dem hiesigen Amtsgerichtsgericht eingeliefert. Die Inhaftirten hatten, nach Meldung von 40 £ eine Tour bis Mainz unternommen. Nachdem das Geld ausgegangen war, traten sie den Rückweg nach der Heimat wieder an. Unterwegs entwendeten sie zwei Fahrräder, die sie bei Kestert in den Rhein warfen und ihre Wanderung zu Fuß bis nach Osterspai forscherten. Die jugendlichen Diebe wurden dabei abgefaßt, als sie hier versuchten, einen Rad am Rhein loszumachen. Die beiden Fahrräder sind inzwischen auf dem Rhein geländet worden und befinden sich auf dem Bürgermeisteramt in Kestert. Den Diebstahl leugnen die Burschen. — In einer wüsten Scene kam es in der letzten Nacht auf dem Marktplatz zwischen mehreren Arbeitern entspann sich ein Wortgeplänkel, das einen immer heftigeren Charakter annahm und schließlich mit einer Schlägerei endete. Einer der Beteiligten wurde hierbei verletzt, daß er ärztliche Hilfe zu Rente ziehen mußte.

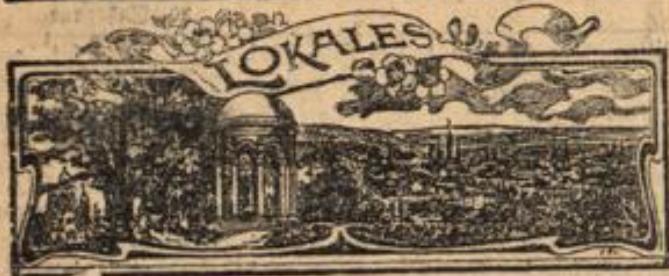
Ob Mainz, 12. Juli. Gestern Nachmittag schob sich auf einer Bank in der Rheinpromenade in der Nähe des Fischthores der 28jährige Maurer A. Stenger aus Kostheim eine Kugel in den Kopf. Mittelst eines Wagens der Sanitätskolonne unter Begleitung der Herrn Dr. Wallau und eines Schutzmannes wurde der Selbstmordländer ins Röhrshospital verbracht. Die Verlegung ist anscheinend keine schwere. Der Unfall zu dem Selbstmordversuch soll eine Stellnerin sein, mit der früher der St. ein Verhältnis hatte und die ihn jetzt wegen irgend eines Vorfalls zur Unzeige gebracht hat.

Ob Hochheim, 12. Juli. Unser schönes Mainstädtchen rüstet sich zur würdigen Begehung des vom 15.—17. Juli dahier stattfindenden Verbandstages der freiwilligen Feuerwehren des Reg. Bezirks Wiesbaden. Die verschiedenen Auschüsse sind in vollster Thätigkeit und versprechen dieser Verbandstag eine der schönsten je hier stattfindenden Veranstaltungen zu werden. — Der Festplatz am Weißer wird durch Bogenlampen elektrisch beleuchtet. Im katholischen Vereinshaus befindet sich eine Feuerlöschgeräte-Ausstellung, deren Besichtigung empfohlen werden kann. Bis zur Stunde sind zum Festzug am Sonntag Nachmittag 3 Uhr 2500 Feuerwehrleute angemeldet.

Ob Höchst, 12. Juli. Von einer Masse von 500000 ist die Vergrößerung im Main geben dem H. K. wieder von verschiedenen Seiten bestätigt. Als heute in früher Morgenstunde unsere Fischer und Schiffer an ihr Tagewerk gingen, sahen sie, daß Tausende und Tausende von Fischen jeder Art und Größe dahintrieben, viele bereits verendet, die meisten aber noch lebend und nach Lust schnappend, indem sie die Köpfe aus dem Wasser streckten. Man hat derartige Erscheinungen hier ja schon öfters beobachtet, indessen in solchem Umfang soll dem Fischbestande im Main noch nicht zugefegt worden sein. Wahrscheinlich ist während der Nacht oberhalb unserer Stadt dem Flus wieder eine giftige oder ätzende Flüssigkeit zugesetzt worden, welche das Fischsterben veranlaßte. Manche Beobachter meinen übrigens, daß wenigstens ein Theil der hier geschehenen Franken fische sich wieder erholt habe, denn sie verschwanden allmählig von der Oberfläche und von den Ufern. Immerhin wird bald das letzte Fischlein im kanalisierten Main von der Bildfläche verschwunden sein, wenn solche Vorzimmernisse sich häufiger wiederholen. Dann wäre auch die ewige Prozesserei um die Fischereigerechtame im Main zwischen Frankfurt und Mainz am glattesten gelöst.

Ob Großgerau, 12. Juli. Mit dem letzten Kartellmarkt war eine Prämierung verbunden. Da zum Theil prachtvolle Exemplare aufgetrieben worden, wurden 12 Preise verlost. Die aufgetriebenen 413 Thiere gelangten in kurzer Zeit bis auf das letzte Stück zum Verkauf. Die Preise waren der Qualität der Thiere entsprechend und durch die sehr rege Nachfrage ziemlich fest, denn es wurden für Hirsch 15—20 £ Springer 28—32 £ und Einleger 40—47 £ per Stück bezahlt. Der nächste Kartellmarkt ist am Montag den 17. Juli.

Ob Heidelberg, 12. Juli. Am 16. Juli findet hier selbst eine Tagung der Vegetarier und Lebensreformer Südwürttembergs statt, zu der hervorragende Führer der Reformbewegung ihr Erscheinen angekündigt haben. Tags zuvor wird in einer öffentlichen Versammlung das Thema: „Der Vegetarismus als moderne Lebensreform“ behandelt.



• Wiesbaden, 13. Juli 1905.

## Frische Fische, gute Fische!

Die alte Redensart „Frische Fische, gute Fische“ hat namentlich in den gegenwärtigen heißen Tagen eine erhöhte Bedeutung, denn der Genuss verdorbenen Fischfleisches kann zu den ernstesten Störungen im menschlichen Organismus, ja sogar zum Tode führen. Man sollte daher beim Einkauf todt Fische — die ja möglicherweise infolge eingetretener Verzerrungssymptome schon das berüchtigte „Fischgas“ enthalten könnten — stets mit besonderer Vorsicht zu Werke gehen. Das Thier darf erlich keinen anderen Geruch, als den bei Fischen üblichen ausströmen, es darf fernerhin auch nicht mit Schleim überzogen sein oder Fleden auf der Haut haben. Eingesunkene Augen, sowie Verfärbung der Kiemen und Maulhöhle sind gleichfalls verdächtige Anzeichen. Vom Rauß eines Karpfens, dessen Schuppen nicht glatt anliegen oder dessen Schwanz- und Bauchflossen sich als lippig erweisen, siehe man ab. Hecht nehme man nur, wenn seine Kiemen rostrot gefärbt, seine Augen noch klar sind und die Haut glatt und glänzend erscheint. Beim Lachs achtet man darauf, daß die Kiemen gut erhalten sind, die Hautfarbe keine Veränderung erlitten hat und das Fleisch füllig gezeichnet (nicht etwa gelb oder bräunlich) aussieht. Will man einen Kal auf seine Frische prüfen, so mache man ihm das Maul auf und ziehe in daselbst hinein, während man mit den Daumen auf die obere Bauchgegend drückt. Ist der Fisch verdorben, so strömt hierbei ein unerträglicher Geruch aus. Dies wären die wesentlichen Punkte, die beim Einkauf todt Fische in Betracht kommen. Unseren verehrlichen Leserinnen aber empfehlen wir, wenn es sich nicht gerade um See- fische handelt, die im Ninnenlande nun einmal nicht anders als todt erhältlich sind, Fische stets im lebenden Zustande zu erwerben und die Thiere vor ihren eigenen Augen schlachten zu lassen. Das ist jedenfalls das sicherste Verfahren, sich vor den Eventualitäten einer Fischvergiftung zu schützen.

\* **Einheimische Industrie.** Ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit unserer einheimischen Industrie ist eine in riesigen Sätzen verpackte am Rhein liegende Sendung, welche durch die renommierte Rhederei und Speditionsfirma Aug. Waldmann in vergangener Nacht nach Tientsin verladen wurde. Die gewaltigen Kisten enthalten eine großartige, von der bekannten Firma Moritz Herz & Co. gefertigte Möbelausstattung einer Wiesbadener Dame, welche sich mit dem Inhaber eines großen Handelshauses in Tientsin verheirathet. Mittels eines Gilgärdampfers des Rheinischen Lloyd in Antwerpen wird die Sendung zunächst nach Antwerpen befördert und von hier aus mit dem Norddeutschen Lloyd nach Tientsin. Die von der Firma Aug. Waldmann verladene Sendung nahm den ganzen Schiffsrumpf ein, die Frachtabgabe bis ans Endziel dürfte mehrere tausend Mark betragen.

\* **Vorteile der Hausbriefstellen.** Zur Befreiung der in den größeren Städten mit dem Anwachsen der Bevölkerung und der stetigen Zunahme des Postverkehrs naturgemäß sich steigernden Schwierigkeiten einer raschen Beförderung der Briefe hat das Publikum in anerkannter Weise schon seither dadurch begegnet, daß an vielen Wohnungen Briefstellen angebracht werden sind; daß erstrebenswerthe Ziel, jede einzelne Wohnung mit einem Briefkasten zu versehen, ist indessen bei weitem noch nicht erreicht. Der Nutzen, der durch das Vorhandensein von Briefkästen an den Wohnungen dem Einzelnen wie der Allgemeinität geleiht wird, liegt auf der Hand. Wenn jeder Besitzer oder jeder Mieter an seiner Wohnung einen solchen Briefkasten anbringen läßt, in dessen Uebersicht der Briefträger die gewöhnlichen frankirten Briefe, Postkarten und Drucksachen einsetzen kann, dann wird nicht nur das Warten des Briefträgers auf das Erscheinen der Thür und das wiederholte Klingeln pp. vermieden, sondern es werden dem Briefträger auch in den zahlreichen Fällen, in denen niemand zu Hause getroffen wird, doppelte und dreifache Gangs erspart; den Empfängern aber kommen die Briefsendungen unter Umständen viel fröhlicher zu, als daß der Fall ist, wenn keine Gelegenheit gegeben, die Briefe im Hausbriefkasten niedrzulegen. Der Nutzen hieron wird bald jedem Einzelnen fühlbar, weil die Befestigungen im ganzen sich schneller abwickeln. Der Beschluß des Rastens verhindert ferner, daß die Briefe und Postkarten zuvor durch die Hände des Dienstpersonals oder anderer Personen gehen. Das Briefgeheimniß und das Geschäftsgeheimniß sind also besser gewahrt. Um zweitmöglichsten werden die Hausbriefkästen im Innern der Wohnungen unter Herstellung eines Spaltes in die Vorblattthür — der auch z. B. wenn Stufen angetreten werden und niemand in der Wohnung ist, durch eine einfache Vorrichtung sich sperren läßt — angebracht; die Kästen können aber auch außen, etwa neben dem Klingelzug, angebracht werden. Den Briefkästen müßten solche Uebersicht gegeben werden, daß von den bestellten Posten auch stärkere Briefe und Drucksachen eingestellt werden können. Sehr empfohlen würde es sich, wenn die Raummeister bei jedem Neubau oder Umbau eines Hauses die Anbringung von Briefkästen in allen Wohnungen gleich ins Auge fühten.

\* **Postalaufsichtskommission für Neblausachsen.** Die Stadt- und Heldenstadt ist zum Zweck der Begehung durch die Mitglieder der Postalaufsichtskommission für Neblausachsen in 3 Bezirke eingeteilt. Der erste Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Bierstadter, der Frankfurterstraße usw. Nr. 4 abwärts, der Wilhelm-, Taunus-, Geißberg- und Kapellenstraße und ist dem Lehrer Herrn Leonhardi übertragen. Der zweite Bezirk umfaßt das Terrain der Taunus-, Geißberg-, Kapellenstraße, dem Neroth der Aar, Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße der Wilhelmstraße zur Taunusstraße, sowie das Terrain zwischen der Frankfurter- und Bierstadterstraße und ist dem Gärtnerei Herrn Johann Scheben übertragen. Der dritte Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Aar-, Emserstraße, dem Michelsberg, der Burgstraße, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Wilhelm- und der Frankfurterstraße und ist dem Gärtnerei Herrn Anton Leib übertragen. Als Postalbeobachter für Neblausangelegenheiten ist der Lehrer und Neblausachseständige Herr Wilhelm Gäß bestellt.

• **Landwehr hat Muth!** Die zu einer 14-tägigen Landwehrübung einberufenen Mannschaften des Landwehr-Bataillons wurden heute Morgen wieder entlassen.

• **Wit Wingenbem Spiel rückte heute Morgen kurz nach 6 Uhr des 2. Bataillons des Fuß.-Regts. Nr. 80 zu einer größeren Garnisonübung aus.**

\* **Pferdezucht.** Die vier in Rossau bestehenden Pferdezüchtervereine bringen auch dieses Jahr wieder eine Anzahl 2- und 3-jähriger Stuten in belgischer Rasse zur Einführung. Eine Kommission war dieser Tage in Belgien. Es gelang denselben trotz außergewöhnlich hoher Preise 14 schöne Thiere zu erwerben. Denselben kommen am Montag den 17. Juli in Limburg gelegentlich der Stuten- und Hohlschau öffentlich zur Versteigerung. Einigen Mindererlös desten die vier Vereine (Mittelhessischer Pferdezüchterverein, Pferdezuchtenossenschaft Wiesbaden und die Pferdezüchtervereine im Unterwesterwald und im Oberhauptskreis) zu gleichen Theilen.

□ Ein fahrlässige Tötung, wie sie zum Glück nicht häufig vorkommt, hat den Bieh- und Fleischbeschauer Jol. Wilh. Schneider von Hauzen v. d. H. vor die Strafkammer gebracht. Am 14. Dezember v. J. wurde er von einem Schwein weg, mit dem er eben beschäftigt war, auf das Gehöft des Bürgermeisters Frieder. Künstler dorthin gerufen, um eine Rotschlachtung vorzunehmen. Am Ort und Stelle wurde ihm ein Kind vorgeführt, welches augenscheinlich schwer krank war. Das Thier litt an Atemnot, sein Körper war aufgedunnen, aus der Rose drang Schleim, aus dem Aster Blut hervor, und das arme gequälte Thier vermochte sich nicht mehr auf den Beinen zu halten. Es mußte zu beiden Seiten beim Stehen geführt werden. Dennoch unterwarf sich das Thier keiner Untersuchung. Er will lediglich auf Schweine examiniert sein und von Kindheit nichts versteht, trotz eines vierwöchigen Kursus, den er in Wiesbaden durchgemacht hatte. Das Kind litt, wie sich später ergab, an Milzbrand. Der Meeser Georg Jung, welcher es schlachtete und dabei eine kleine, sonst nicht beachtete Wunde an einem Finger hatte, erkrankte bald daran erheblich. Nachdem er ohne Erfolg gleich ärztlichen Beistand in Anspruch genommen hatte, begab er sich nach Wiesbaden ins Krankenhaus und verstarb dort am 25. Dezember, also 10 Tage nach der Schlachtung, an Milzbrand. Weil Schneider die erkrankte Wila, als ihm später die Sache verdächtig vorkam, nach Langensalza holt transportieren lassen, hat der Landrat von Kölle Schneider einen schärfen Verweis ertheilt und ihm die Berechtigung zur Fleischbeschau entzogen. Schneider ist wegen fahrlässiger Tötung, falscher Beurteilung usw. Künstler wegen Verlusts des frischen Thieres zur Verantwortung gezogen. Letzterer hat sich der Ansicht eines Sachverständigen namentlos. Unglück dadurch verbütel, daß er auf die Vorwürfe eines Meesers bereits von ihm verkanntes Fleisch wieder aus dem Berthe zurückzog. Das Urtheil verhängt über Schneider eine Geldstrafe von 6 Monaten 14 Tagen. Künstler wurde manocis Beweis freigesprochen.

\* **Der Gewerbeverein** unterrichtet am Mittwoch, 26. Juli einen Auszug nach Oberstein-Idar zur Befreiung der dortigen Alschteinschleifereien. Der Zweck der Befreiung sowohl wie die hervorragenden landschaftlichen Schönheiten des Nahrahtals lassen eine städtische Beteiligung durch die Mitglieder erwarten. Die näheren Bekanntmachungen erfolgen in einigen Tagen.

\* **Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen beim Amtsgericht.** Unterm 6. Juli in das Handelsregister A. die Firma Rudolf Friedrichs mit dem Sitz in Hannover und einer Zweigniederlassung in Wiesbaden. Unter dieser Firma betreibt der Architekt Rudolf Friedrichs zu Hannover ein Handelsgeschäft als Einzelhantmann. Dem Architekten Wilhelm Lüde zu Wiesbaden ist Prokura ertheilt. — Unterm 30. Juni in daselbe Register: die Firma Anton Bachmann mit dem Sitz in Ennigerloh und einer Zweigniederlassung in Wiesbaden. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Anton Bachmann zu Ennigerloh ein Handelsgeschäft als Einzelhantmann. — Unterm 30. Juni ist in das Genossenschaftsregister zu Nr. 9 Gewerbehalle-Verein in Wiesbaden E. G. m. u. H. in Spalte 7 unter folgendem Eintrag bewilligt worden: Die Liquidation und die Vertragsbefreiung der Signatoren ist beendet.

\* **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings Voch am zugelassen.** Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten Gespräch beträgt 1. L. 50.

\* **Ein seliges Jubiläum.** Unter fröhlicher Landesherr, Großherzog Adolf von Luxemburg, Herzog von Nassau, 1817 zu Biebrich geboren, feierte am gestrigen Mittwoch ein ganz besonderes Militär-Jubiläum. Bereits wenige Jahre nach dem am 20. August 1839 erfolgten Eintritt der Regierung in Nassau am 22. März 1842 war Herzog Adolf mit dem Range als Generalmajor als Chef des jetzigen Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5 in die preußische Armee aufgenommen. Es folgte am 8. Mai 1849 die Beförderung zum Generalleutnant und am 12. Juli 1856 die zum General der Kavallerie. Das 50jährige Jubiläum als Regimentschef, das der Großherzog am 22. März 1902 feierte und zu dem der Kaiser dem Jubilar den Rang eines Generalobersten von der Kavallerie verlieh, war gewiß schon als eine große Seltenheit anzusehen. Das nunmehrige 50-jährige Jubiläum als „General der Kavallerie“ dürfte aber wohl als ezigigig dastehen.

\* **Die Auflösung der Buchdruckerzusageinigung.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Die am 18. Juni in der Walhalla zu Wiesbaden stattgefundenen außerordentlichen Versammlung zwecks Auflösung der Buchdruckerzusageinigung war, wie vorauszu erwarten, nicht beschlußfähig, doch ging aus den Neuerungen der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder hervor, daß dieselben mit dem Antrag einverstanden waren. Die zweite außerordentliche Innungsversammlung wird nunmehr am Sonntag, den 16. Juli Nachmittags 2 Uhr zu Limburg an der Lahn in der „Stadt Wiesbaden“ stattfinden. War die erste Versammlung mehr ein Stimmungsbild, so wird die in drei Tagen stattfindende unter allen Umständen beschließen. Nach den Statuten ist es einer kleinen Zahl von Gegnern leicht gemacht, die Innung zu halten, da der Auflösungsantrag mit Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gestellt werden muß, deshalb möglicherweise fehlen. Dass wir nach wie vor für eine Einigung der gesamten Kollegenschaft zur Errichtung vieler gemeinanter Ziele dazu gehöre höchstlich auch die Befreiung des Preischludde: e: verschiedener Buchdruckereibesitzer, die sich gerne in den Vordergrund stellen, um an möglichst den Preis zu heben. D. Rd. begeistert sind, rühmen wir uns hier öffentlich auszusprechen zu können und freuen wir uns die Herren Kollegen benachrichtigen zu dürfen, daß voraussichtlich am gleichen Tage und in demselben Lokale, in unmittelbarem Anschluß an die Innungsversammlung, eine Versammlung des Deutschen Buchdruckervereins. Bez. Wiesbaden stattfinden wird. Die in Aussicht stehende Revision des Tariffs, die Regelung des Ortszuschlags und die Feststellung des Minimums für kleine und kleinste Druckerei, sind Punkte, welche den Zusammenhalt aller Druckereibesitzer zur gebietsspezifischen Notwendigkeit machen.

I. **Die Singvogeljäger.** Denjenigen Jungen, die ihre Freunde daran finden, umfeste gesiederte Sänger wegzutragen, diene folgendes Urteil des Schöffengerichts zur Beherigung. Ein 16-jähriger Bursche von hier wurde von einem Waldhüter bei dem unanberührten Handwerk des Vogeljägers erwischt. In den Taschen fand man Feim sowie alle erforderlichen Materialien. 14 Tage Gefängnis war das gerechte Urtheil für diese gemeine Handlungswise.

Bl. Einige Beschlüsse aus der gesetzten Handelskammerfahrt. Fernpreis-Büro: Antrag der Dresdener Handelskammer.

Einer erneuten Anregung der Handelskammer auf Errichtung einer neuen Fernpreiszone für Gebräcke in der Entfernung von 100 bis 250 km. zum Gebührenpreise von 75 Pf. stellte bisher 1. A. zum die Kammer einmütig bei.

**Erhöhung des Abhebehaltes des Herrn Kanzleirath Lind.**

Herr Kanzleirath Lind hat die Kammer wiederholt um eine ihm nach den Grundsätzen der Staatsbeamten zustehende Erhöhung seiner Pension gebeten. Seitens der versammelten Mitglieder wird dem Gesuch stattgegeben.

**Ausruh zur städtischen Kaufmännischen Fortbildungsschule.**

Dem Vorschlag soll der Vorschlag gemacht werden, daß Vertrag überholt wird zur Handelskammer in bezug auf den Auftrag der letzteren zur städtischen Kaufmännischen Fortbildungsschule zu regeln. Dennoch will sich die Kammer verpflichten, für die nächsten drei Jahre einen festen Ausruh von jährlich 1500 Pf. zu leisten. Nach den abgelaufenen drei Vertragssätzen soll jedoch der Höhe des jemals Schulgeldes das Vertragsschulhalte nicht neu gerechnet werden.

**Uralb der städtischen Arbeiter.** Gegenwärtig erhalten mehrere beim städtischen Gewerbe angestellte Arbeiter, welche in unverbrochen zwei Jahre im städtischen Dienste stehen, unter Gewährung des Lohnes Urlaub von 2—7 Tagen. Ein Bravo der Stadtverwaltung für das humane Verhalten der Stadt ihres Arbeiters gegenüber.

\* **Ueber die Neuregelung des Kollektionswesens.** Erklärt der Regierungspräsident folgende Bekanntmachung. Infolge Neuregelung des Kollektionswesens in der Provinz Hessen-Nassau sind alle Kollektionsanträge für 1905 bis zum 1. August d. J. und vorerst für jeden Regierungsbezirk bei dem Herrn Obertribüden in Kassel einzureichen. Später eingehende Anträge können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie zur Befreiung eines Notstandes dienen sollen und nicht vorher eingereicht werden könnten. — Der Polizeipräsident bringt diese Bekanntmachung zur Kenntnis mit dem Bemerk, daß etwaige Anträge auf Genehmigung zur Veranlassung von Kollektien sofort an ihn eingereicht werden.

**Bl. Neues vom Wiederer Raumworb.** In der Wiederer Marktstadt ist eine neue Wendung eingetreten. Wie wir erfahren, hat sich der jetzt auf dem Wege der Befreiung befindliche Schedlich bei der seinerzeitigen Vernehmung in der Personalbeschreibung des mutmaßlichen Mörders geirrt. Die angegebene Kleidung stimme nicht und er vermöge dieselbe auch nicht genau anzugeben. Ein erschwerendes Moment für die Ermittlung des Mordgessellen!

**Ein Pechvogel.** Heute Morgen erlitt ein auswärtiger Wirtschaftsmann in der Friedrichstraße beträchtlichen Schaden. Beim Einbiegen in die Schwalbacherstraße fiel sein Fuhrwerk um. Sämtliche Kanäle fielen dabei zur Erde, und überschütteten die Straße mit ihrem Milchinhalt.

**Ein Eisenbahnunfall.** ereignete sich gestern Mittag auf der Taunusbahn. Von dem Güterzug Nr. 7253 (Frankfurt-Niedernhausen) riss sich während der Fahrt der am Schluss hängende Schwerbeladung Güterwagen los und rollte auf Station Höchz zurücks. Von den durch das Röthignal darauf ausmerksam gewordenen, konnte der Wagen mit Hilfe einer Maschine aufgefangen werden. Das nach Wiesbaden und dem Rheingau führende Gleise war längere Zeit gesperrt. Die nächstfolgenden Züge erlitten deshalb Verzögerungen.

**Die Runde von einem schweren Unglücksfall.** verbreitete sich gestern Nachmittag mit Blitzeinschläge in unserer Stadt, es soll sogar ein Arbeiter sein Leben dabei verloren haben. Die vor uns sofort eingezogenen Erkundigungen ergaben folgendes: Gestern Nachmittag 2.07 Uhr wurde die Stadt Wiesbaden nach dem Wasserwerk auf dem Kellerskopf gerufen. Dort seien im Stollen acht Arbeiter verschüttet. Auf Befehl des Herrn Brandmeisters rückte sofort ein Rüstwagen mit 1. Oberfeuerwehrmann und Mann, sowie den erforderlichen Hilfsgeräten nach der Unfallstelle ab. Bei Ankunft waren die Verunglückten schon seit 1. Uhr bereits. Es hellte sich heraus, daß Rechts gegen 12 Uhr ein Mann eingestürzt war und den Eingang zum Stollen versperrt hatte. Ohne den geringsten Schaden erlitten zu haben, sonnen die Begrabenen zu der oben angegebenen Zeit bestellt werden.

\* **Am Mainzer Krematorium** fanden im 2. Quortal von 1905 52 Einäscherungen statt, gegen 40 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Hier von waren 34 Männer, 14 Frauen und 4 Kinder. Vom 23 aus Wiesbaden, 8 aus Mainz, 2 aus Niedersheim, 1 aus Alzen, Amselbaum, Bendorf, Crefeld, Duisburg, Frankfurt a. M. Hagen in Westfalen, Dohmenseeberg, Köln, Königswinter, Kreuznach, Mombach, Neunkirchen, (Bez. Trier) Nierstein, Ried, Völlingen, Weilburg, Winkel und Wörsheim waren. Dem Weiteren waren von den Verstorbenen 1 Kind von 6 Monaten, 2 von 10 und 1 von 14 Jahren, zwischen 20—30 Jahren 3, 30—40 1—40—50 50—60 11, 60—70 14, 70—80 8 und 80—90 3. Die Innenseite der Urnenwand ist nunmehr fertig gestellt und damit der Innenausbau des Krematoriums vollendet.

\* **Für Freunde der Nordsee-Bäder!** Die Hamb.-Amerikazone ist durch den Rhein-Verkehrsverein Koblenz mit, daß von ihr aus auch in ihrer Geschäftsstelle in Koblenz zur Bequemlichkeit der Reisenden Originalfahrtkarten nach den deutschen Nordseebädern ausgegeben werden. Auch wird derselbst kostenlos Ankunft über die Fahrt nach den Nordseebädern ertheilt. Die aus Ausgabe gelangenden 45-tägigen Rückfahrtkarten nach den Nordseebädern sind nicht nur für den Seeweg, d. h. mit den Dampfern der Gesellschaft von Hamburg gültig, sondern die Karten berücksigen auch zur Benutzung des sogenannten Landweges.

\* **Der Stemm- und Ringclub „Einigkeit“** feierte am vorangegangenen Sonntag sein 30. Jubiläum in schönster Weise. Das geräumige Waldhäuschen war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Verein hatte keine Mühe gescheut, den Besuchern einen genügenden Platz zu bereitstellen. Für das Konzert war eine gutbesetzte Kapelle des Trompetenkorps Urania bestens vorbereitet. Der Kapellmeister, Kaplan. Die athletischen Aufführungen fanden den wohl verdienten Beifall. Für Volksbelustigungen hatte die Vergnügungskommission durch verschiedene Spiele usw. auf Beste gelegt. Für Bewirtung hatte in der bekannten befriedigenden Weise der Wirth des „Waldhäuschen“ Herr Müller bestens Sorge getragen. Erst in später Abendstunde trennten sich die Theilnehmer.

\* **Rheinfahrten.** Mit Waldmann-Dampfer nahm am letzten Sonntag die katholische Gemeinde Nienberge einen Fahrt nach Gelsenkirchen-Marienholz. Heute fuhren die Bürgermeister und Kreisbeamten des Kreises Großheringen nach Goar und am Samstag wird der Kreisverwaltungsteil Wiesbaden-Dampfer nach Bingen-Hattenheim machen. Gleichfalls und Waldmann-Dampfer werden am Sonntag die Gesellschaften aus Moguntia Mainz und der evangelischen Kirchengemeinde Wiesbaden eine Extrafahrt machen.

\* **Mr. 28 der Befanzenkuli für Militäranwärter ist eröffnet und kann in der Expedition des „Wiesbadener Grenzzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.**

\* Kurhaus. Morgen findet Haydn-Mozart-Beethoven-Abschied der Kuropelle statt.

□ Herienordnung am hiesigen Landgericht. Die Sitzungen der Herien-Civilkammer werden Donnerstag, diejenigen der Herien-Handelskammer Dienstag und die der Herienstrafkammer am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag abgehalten. — Die Präsidialgeschäfte werden wahrgenommen in der Zeit vom 15. Juli bis einschließlich 31. Juli durch Landgerichtsrath Stammier, in der Zeit vom 1.—15. Aug. einschl. durch Landgerichtsrath Grimm, vom 16. bis einschließlich 31. August durch Landgerichtsrath Ebel, vom 1. September bis 15. September einschließlich von Landgerichtsrath de Niem. Vorsitzender der Herienkammer für Handelsfachen ist vom 15. Juli bis 15. August Landgerichtsrath Grimm, vom 16. August bis 15. September Landgerichtsrath Neizert. — Die Geschäfte des Untersuchungsrichters werden wahrgenommen vom 15. Juli bis 15. August durch Landgerichtsrath Ebel, vom 16. August bis 15. September durch Landgerichtsrath Thüsing. Der Herienstrafkammer 2 präsidiert vom 15. Juli bis 15. August Landgerichtsrath Orthelinus, in der Zeit vom 16. August bis 15. September Landgerichtsrath Trauer, in den Sammelsitzungen während der letzten Zeit Landgerichtsrath Neizert.

□ Varieté "Reichshallen". Freunde der leichtgeschürteten Freude kommen im Varieté "Reichshallen" voll auf ihre Rechnung. Auch das derzeitige Julioprogramm ist reichhaltig genug, sodass es sich wohl lohnt, ihm einige Zeilen zu widmen. Den Freigen eröffnet die Liedersängerin Stella Felsel, eine äußerst anmutige Bühnenerscheinung, die auch über ein anerkanntes vortragstalent verfügt. Eine vorzügliche Acquisition hat die Direktion mit dem Engagement der Konzert-Handschaffsämtlerin Ernesto gemacht. In einigen Augenblicken zaubern die Künstler mit ihrer Palette auf die Staffelei im Hintergrund der Bühne ein entzückendes buntes Landschaftsbild aus Holland. Trotz der Schnelligkeit, mit welcher die Malerinnen arbeiten, lässt das Bild an Lebendewahrheit nichts zu wünschen übrig. Erhöht wird die Wirksamkeit der Landschaft noch durch die magische Beleuchtung und die mechanischen Figuren, die sich in ihr bewegen. Einiges viel für die Nachmuselein ist die amerikanische Burleske der drei Thorns, die mit ihren drolligen Schnurrern sich gleichzeitig als vorzügliche Varieté-Akrobaten empuppen. Zwei Soubrettes, und zwar die prolongierte Villa de Stiella und Ella Richter vertreten das dramatisch-gehangliche Gebiet in durchaus würdiger Weise. — Es hieß früher nach Alten legenden, wollte man nochmals auf den den Varietébeuchern festen Platz kommen. Ludwig Mayo, den Mann, dessen musikalischem Genie sich Alles, selbst Straßenlaternen fügen muss zurückzumachen. Was die instrumentalen Künste Mayos noch besonders wertvoll macht, das ist der damit gleichzeitig zur Geltung gebrachte unverwüstliche Humor, der auf lokalem Gebiete mittlerweile sehr wirkungsvoll ist. Die Alten-Interpretationen der "Dössheimer Korb" etc. lösen förmliche Lachsalven aus. — Ebenfalls eine Haupt-Attraktion des Programms bildet zweifelsohne der Wunder-Elefant, vorgeführt von Tel. Ernesto. Zwei als niedliche Elefanten gespielte Hunde vollführen die hauptschwierigsten Kunststücke. — Ein recht sonderbares Vergnügen leisten sich die Besucher, indem sie eine gehörige Portion Teller etc. verschlungen. Wenn die Nummernparade nicht Federmanns Geschmack ist, so findet sie doch bei Liebhabern ihren Beifall. — Schließlich bliebe noch übrig, des Orchesters und seines Dirigenten lobend zu gedenken, das auch die Vorträge in feinfühliger Weise begleitete.

\* Gesangwettstreit. Der hiesige Männergesangverein "Cäcilia", unter der Leitung des Lehrers Karl Henkel stehend, erlangte bei dem am verlorenen Sonntag in Gonzenheim stattfindenden Gesangwettstreit in Abteilung A. Klasse 1 den 2. Preis. Beim Wettsingen um die Klassen-Chrenpreise blieb die "Cäcilia" mit 118 Punkten um 1 Punkt hinter dem obstiegenen Verein zurück. Das größte Interesse beanspruchte das von den Preisgekrönten Vereinen am Montag Nachmittag absolvierte Ausingen des Ehrenpreises vom Großherzog von Hessen. Wöchentlicher Jubel durchbrach den weiten Festplatz, als um 7 Uhr Abends die "Cäcilia"-Wiesbaden als Sieger verkündet wurde. Der Großherzog wurde alsbald von dem Kultus in Kenntnis gebracht. Dienstag früh traf darauf aus Edernörde ein Gratulationstelegramm des Großherzogs an die "Cäcilia" dahier ein.

\* Kaiserpanorama. Für die Woche, bevor das Kaiserpanorama wie alljährlich im Hochsommer schließt, sind zwei außergewöhnlich schöne Serien ausgestellt. Apparat 1 zeigt wertvolle Aufnahmen der Eisenbahnen, in die der südliche Norddeutsche Raum sich geworfen hat. Wir sehen ihn selbst, seine Begleiter und die "Fram", das Schiff, welches die Wutigen durch Berge von Eis und Schnee getragen hat. Höchst interessant ist noch in dieser Weise die eigenhümliche Beleuchtung, wie sie besonders die Mitternachtssonne auf die weißen Massen hervorzuheben. Die 2. Serie ist auf vielseitigen Wunsch wieder ein Theil der Schweiz und zwar neu hergestellte Ansichten der französischen Schweiz, speziell von Genf und dem Genfer See mit dem interessanten Schloss Chillon und dem malerischen Matterhorn. Niemand sollte sich diese beiden Reisen entgehen lassen.

□ Vom Friedrichshof. Die zur Zeit in dem schattigen Garten des Friedrichshofes stattfindenden Militärsitzungen des gesammelten Kompaniekörpers vom Kgl. Bayr. 2. schweren Reiter-Regiment erfreuen sich allabendlich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Auch gestern Abend erneute die wadere Musikkapelle unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters Kummel mit der wundergültigen Wiedergabe ihres Repertoires enthusiastischen Beifall. Wohl über allein mussten sich die Trompeter zu mehreren Zugaben verstellen.

Heute Abend findet wiederum großes Militärsitzung in dem einen recht behaglichen Aufenthalts gewohnten Garten statt.

Da der geforderte Eintrittspreis ein spottbilliger ist und man auch in gastronomischer Beziehung, sowie eines am gesagten

Stoffes auf seine Rechnung kommt, so dürfte ein starker Zuspruch sicher sein.

+ Dössheim, 12. Juli. Der Gemeindevorstand übertrug in der heutigen Sitzung noch zweistündiger Beratung dem Unternehmer Paul Rießen in Höhr den Bau der hiesigen Wasserleitung noch der von demselben eingereichten Offerte. Rießen wurde beschlossen, für die Rohrleitung Guhröhre zu verwenden. Der in der Sitzung vom 3. Juli von dem Gemeinderath und Gemeindevertretung zum Beigeordneten gewählten Herrn Friedrich August Wintermeier Zer hat die Bestätigung des Kgl. Landrats erhalten und wurde in der heutigen Sitzung vom Bürgermeister ernannt.

\* Bärbadt, bei Schlangenbad, 13. Juli. Jung und alt sieht hier mit Freuden dem nächsten Sonntag entgegen. Heute an ihm doch der hiesige Kriegerverein seine Fahnen weht. Die Vorbereitungen zu dem Fest sind im Gange und versprechen bei günstiger Witterung das Fest ein wohlgelegenes zu werden. Um 12.30 Uhr ist der Festzug nach dem nahen Wiesbaden ausgesetzt und wird in der heutigen Sitzung vom Bürgermeister ernannt.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung

für Freitag, den 14. Juli 1905.

Wetts ruhig, vorwiegend heiter bei früher Nacht, tagsüber wärmer als heute.

Genautes durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pg. welche an der Expedition des "Wiesbadener General-Anzeiger", Münzgasse 8, täglich einzuschlagen werden.

GERICHTSSAAL

Stratkammer-Sitzung vom 12. Juli 1905.

Ein frecher Diebstahl.

Am 21. April wehte in der Reichstraße ein starker Wind. Einer jungen Dame flog, als plötzlich ein Windstoß sie erschütterte, ein Stück des Pelzes, den sie um den Hals trug, weg, gleich nachher auch der Rest. Der Taglöher Karl Kreuz und sein Bruder, der Schreinergeselle Heinrich Kreuz von hier, welche um diese Zeit des Weges laufen, fielen gleich über den Pelz her, und wenn eine in der Nähe befindliche Dame ihnen auch zurief, dass derselbe einer unmittelbar vor ihnen hergehenden Dame gehöre, so lebte man sich doch nicht daran, verließ ihm seiner Tasche ein und begann dann einen Dauerlauf, um sich den Verfolgung erneut herausgekommenen Personen zu entziehen. Nachdem sie sich des Pelzes durch Wegwerfen wieder entzweit hatten, gelang es einem Schuhmann, sie dingfest zu machen und sie sollen dann einen in Würze des Schuhmanns auftretenden Schriftsteller auch beschimpft haben. Nur Heinrich K. verhältnis wegen Diebstahl in 4 Wochen Gefängnis, außerdem wegen Beleidigung er und sein Bruder in je 15. Geldstrafe.

Letzte Telegramme

Blitzschlag in eine Kirche.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Während des heftigen Gewitters in der vergangenen Nacht schlug der Blitz in die evangelische Kirche in Ginnheim. Der Thurm und die Hauptmauer wurden schwer beschädigt. Das innere Gewölbe und Mobiliar wurde zum größten Theil zerstört.

Ein wildes Urteil.

Offenburg, 13. Juli. Das Schwurgericht verurteilte gestern den 19 Jahre alten Ziegeleiarbeiter Fehrer aus Walderweier, welcher am 11. Mai d. J. seinen Vater erschossen und dessen Geliebte, das 23 Jahre alte Dienstmädchen Bertha Krämer aus Kappelroden mit einem Hammer erschlagen hat, wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang in beiden Fällen zu 3 Jahren Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Unterbringungshaft.

Schadensreuer.

Hamburg, 13. Juli. Bei dem gestrigen Speicherbrand in der Hafenstraße sind Waaren im Werthe von einer Million Mark vernichtet worden. Der Schaden ist durch Versicherungen gedeckt.

Von der Kaiserreise.

Gesse, 12. Juli. Die Yacht "Hohenzollern" mit dem deutschen Kaiser an Bord, sowie die Begleitschiffe sind heute Abend 7½ Uhr bei Gräberget vor Anker gegangen.

Das französische Amnestiegesez.

Paris, 13. Juli. Das Amnestiegesez wird heute Nachmittag in der Kammer berathen und dürfte, entsprechend dem Antrage der Kommission, in der vom Senate genehmigten Form angenommen werden. Die von den Sozialisten Sembat und Plessis beauftragten Juräye, nach denen die Amnestie sich auch auf nach dem Anarchistengesetz zu abhende Verbrechen und Vergehen, sowie auf den Attentatsversuch gegen den König von Spanien erstreden sollte, wurden von der Kommission einstimmig abgelehnt.

Krieger aus der Armee ausgestoßen?

London, 13. Juli. Nach Petersburger Meldungen soll die Aussicht auf den Admiraal Krieger aus der russischen Marine bevorstehen, weil er es unterliegt, den meutern den Potemkin sofort anzugreifen und in den Grund zu bohren.

Wieder eine Verschwörung entdeckt.

London, 13. Juli. Daily Telegraph meldet brieslich aus Petersburg, dass ein Komplott entdeckt worden sei, welches beabsichtigte, das kaiserliche Schloss Illinskoje bei Moskau, wohin sich der Zar mit seiner Familie begeben wollte, in die Luft zu sprengen. Dies sei der einzige Grund, weshalb die dorthin beabsichtigte Reise der Zaren-Familie aufgegeben worden sei. Unter den kaiserlichen Gemächern entdeckte man einen geheimen unterirdischen Gang, in welchem sich große Mengen Dynamit befanden. Zahlreiche verdächtige Personen wurden verhaftet, darunter zwei Ingenieure, welche die inneren Bauten des Schlosses leiteten.

Taschen-Glüh-Feuerzeug

Mk. 1,25

Verzogt die  
feuerlose  
verbrennende  
zwecks unter  
Cerette,  
euch bei  
Sturm und  
Regen.

Der Zündkerze  
zündet u. Zigaretten hört das Glühen sofort wieder auf.

Keine offene Flamme! Keine elektr. Batterie. Kein Benzin!

Keine Pulversündung! Gänzlich geruchlos!

Neu! Sensationell!

Niederlagen in Wiesbaden:

Carl Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstr. 10; Moritz Cassel, Langgasse 6; Carl Grünberg, Zigarrenschäft; Otto Mondelsohn, Wilhelmstr. 10a; H. Schweitzer, Hofflieferant; Albert Würtenberg, Jakob Zingel Ww., Inh. Ernst Knabe, J. Wittenberg, Cigarettenfabrik.

Warnung: vor wertlosen Nachahmungen! Nur echt, wenn mit Wort "LAVA" geprägt. 2 D.R. Patente und 3 Gebrauchsmuster angemeldet.

## Briefkasten

J. G. R. Üffenbar hat der Druckfehlerfeind dem betriebe einen kleinen Streich gespielt, denn eine Großherzogin von Wiesbaden giebt es nicht. Es soll heißen Großherzogin von Baden. So etwas kann aber im flotten Zeitungsbetriebe leicht vorkommen.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bömer in Wiesbaden. Verantwortlich für Böhl und Neukirchen: i. V. W. Meyberg; für den übrigen Theil und Inserate Carl Nösel, beide zu Wiesbaden.

## Socken

mit verstärkten Sohlen, Fersen und Spitzen in  
maco von 45 Pf. schwarz von 50 Pf. an,  
nahtlos von 30 Pf. an,  
bunte Socken von 40 Pf. an.

## Schweiss-Socken

von 30 Pf. an,  
leichte Sommersocken 15 n. 20 Pf.  
das Paar.

L. Schwenck, Mühlgasse 13.  
Strumpfwaren- und Trikotagenhaus. 1455

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Juli 1905.

Geboren: Am 6. Juli dem Steinbauer gehilfen Heinrich Peter Egert e. L., Frieda Johanna Wilhelmine. — Am 7. Juli dem Küchenchef Karl Conrad e. S., Theodor Georg Ferdinand. — Am 6. Juli dem Kgl. bayerischen Studienlehrer Johann Dörmann e. T., Anna Maria Hedwig. — Am 8. Juli dem Spengler und Installateur Jakob Werner e. T., Julianne Magdalena Eva. — Am 7. Juli dem Bizefledwebel Alfred Scheler e. T., Hedwig. — Am 9. Juli dem Messerschmid Karl Thoma e. S., Erich. — Am 8. Juli dem Bäcker Philipp Groß e. S., Arthur Christian Gustav. — Am 11. Juli dem prakt. Arzt Dr. med. Curt Müller e. T., Hella Agnes.

Aufgeboten: Kgl. Polizeikommissar Theodor Schaub mit Elisabeth Hirsch hier. — Sattlermeister Hermann Rump hier mit Ida Jäger in Braunschweig. — Kaufmann August Throneder hier mit Johanna von der Hecht hier. — Kaufmann Karl Ludwig Hager in Frankfurt a. M. mit Anna Katharina Theresia Siepen das. — Architekt Jakob Oskar Müller in Frankfurt a. M. mit Elisabeth Herodin in Kaiserslautern. — Kaufmann Julius Wenk in London mit Wilhelm Hoffmann hier. — Taglöher Richard Sauer hier mit Elisabetha Riebeling hier.

gestorben: Am 11. Juli Elisabeth geb. Kargus, Witwe des Gutsverwirts Fritz Bücker, 53 J. — 12. Juli Emilie Klarner, ohne Beruf, 20 J. — 11. Juli Julie, T. des Restaurateurs Wilhelm Pasqual, 1 J. — 11. Juli Wilhelm, S. des Schildermalers Adolf Drechsler, 2 M. — 12. Juli Rellner August, Friedrich Blatzsche, 33 J. — 13. Juli Adolf, S. des Glasreinigers Adolf Kehler, 20 Jg. — 12. Juli Fahrermann Georg Pötsch, 30 J. — 13. Juli Friedrich, S. des Kutschers Karl Hau, 6 M. — 12. Juli Tapetiermeister am Kgl. Theater Philipp Scholz, 47 J. — 12. Juli Adolf, S. des Maurers Wilhelm Löw, 1 J. — 13. Juli Anna, T. des Glaser- und Schreinermeisters Konrad Zimmermann, 5 M. — Kgl. Standesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

### Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge Michelberg.

Freitag Abends 7.30 Uhr.

Sabbath Morgen 8.30, Nachm. 8, Abends 9.25 Uhr.

Wochentage Morgen 6.30, Nachm. 6 Uhr.

Die Gemeindedienst ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedstr. 25.

Freitag Abends 7.30 Uhr.

Sabbath Morgen 6.45, Mutter- und Predigt 9.15, Nachm. 4, Abends 9.25 Uhr.

Wochentage Morgen 6.15, Abends 7.30 Uhr.

## D. V. „Urania“.

Samstag, den 16. Juli, Nachm. von 3½ Uhr an (nur bei günstiger Witterung):

## Großes Gründungsfest

auf dem "Waldbänchlein", wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Hörner des Vereins freudlich einladen.

4716

Der Vorstand.

Wiesbaden-Marktbericht für die Woche vom 6. bis 12. Juli 1905.

Gießgussart	Gewicht ausgewichene Stücke	Qualität
-------------	-----------------------------	----------



## Freiwillige Feuerwehr.

III. Zug.

Dienstag, den 18. Juli er., abends 8 Uhr, findet eine Übung sämtlicher Geräte an den Remisen statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

Die Branddirektion.

4699

## Feuerwehrtag Hochheim a. Ml.

Die Feuerwehrleute, welche sich zum Besuch des Feuerwehrtages angemeldet haben, wollen sich Sonntag, den 16. Juli er., morgens 7.15 Uhr, in der Feuerwehrstation Neugasse 6, in Uniform mit Helm einfinden.

Um die Fahrkarten in Empfang nehmen zu können, ist pünktliches Erscheinen erforderlich.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

Die Branddirektion.

4700

## Möbiliar-Versteigerung.

Samstag, den 15. Juli er. Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich im Hause des Hotel Bock.

## 54 Wilhelmstraße 54.

folgende ausrangierte Möbel, als:

20 Betten, Waschtische, Schränke, 15 Sophas, Tische und Stühle alter Art und noch vieles Andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

4722

**Wilhelm Heitrich,**  
Auktionator und Taxater,  
Schwalbacherstraße 7.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Juli er., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Hause, Dorfstraße 3, 2. Et., hier:

1 Bettstelle m. Sprungt., 1 Waschkommode m. Marmorplatte, 1 Nachtkräuschen, 1 oval. Tisch, 2 Fauteuils, 2 Rohressel u. 1 fl. Tischchen öffentlich freiwillig; um 12 Uhr mittags, im Pfandlokal, Kirchgasse 23:

2 Sophas, 1 Schreibsekretär, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Goldrahmen und dergl. mehr; nachmittags 3 Uhr, Bleichstraße 2: 1 Motor; nachmittags 3<sup>1</sup>/2 Uhr, Kirchgasse 23:

1 Ladenschrank mit Glasaufbau, 2 Ladentische, 1 Theke, 1 Stauberfer, ca. 30 Korsetts in versch. Größen und Facons, 2 Damentingre öffentlich zwangswise;

1 Damensahrrad und 1 Tragkorb, geeignet für Böcker freiwillig gegen Barzahlung.

Verehre Versteigerung bestimmt.

4719

Walonske, Gerichtsvollzieher fr. A.



## Hotel-Restaurant "Friedrichshof".

Heute Donnerstag, den 12. Juli, von Abends 7 Uhr ab:

## Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Königl. Bayr. II. Schweren Reiter-Regts. aus Landshut.

Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm.

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Morgen Freitag, den 14. und Samstag, den 15. Juli, Abends von 7 Uhr ab:

## Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Elsäss. Feld-Art.-Regts. Nr. 31 aus Hagenau.

4709

## Hotel Nassau u. zur Krone

Biebrich a. Rh.

Freitag, den 14. Juli 1905:

## Grosses

## Militär-Konzert,

abends 8 Uhr anfangend,

ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 21

Castel a. Rh.

Entree 25 Pf.

Hochachtungsvoll

Heinrich Abler.

1197

4710

gesucht.

4711

- Adolf Tröster,

Fleisch, 20

Von heute bis 25. Juli.

Wegen Neusortierung meines grossen Lagers in

## Schuhwaren

## Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Ein grosser Posten feiner Damen-, Herren- und Kinderstiefel in Boxcalf und Chevreaux, sowie sämtliche farbige Kinderstiefel zu und unter Einkaufspreis.

**Ph. Mohr's Schuhwarenlager,**  
41 Bleichstrasse 41.

Bitte auf Firma zu achten.

4708

## Lebens-Versicherung.

Angehende alte deutsche Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgebung

## tüchtigen Vertreter.

Off. unter H. O. 4450 an den Verlag des Bl.

## Nachtrag.

## Wohnungen etc.

3 zum 1. Ost. in die Villa Parkstraße 20, ganz od. gereilt zu verm. Rechte Klause, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, Sch. Garten in den Kuranlagen. 4696

Wohnung, 3, 1. Et., 10. R. 100. 4697  
Wohnung, 2. Et., 7. Jun. m. 9 gr. Balkon u. reichl. Zubeh., zu verm. Rab. zu erst. Kreidestr. 5. 4698

Große 5-Zimmer-Wohnung  
mit Badekab. 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Nähe Kästnerstraße 9, Seitenbau. 4702

Moritzstraße 9, Wied. 1. Et., 1. Et., 12. Jun. 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. und Gas auf 1. Ost. zu verm. 4699

Große 40, 2. Jun. Wied. 1. Et., 1. Aug. zu verm. R. 1. Et. 4700

Wengasse 12, Seitenbau, in eine schöne 3-Bism. Wohn. im Glasabsatz, per 1. Ost. zu verm. R. im Laden. 4701

Waldowstr. 2, 2 Wohnungen, jede 2 Zimmer und Küche zu verm. R. 1. Et., 1. B. 4710

Wertstr. 17, schöne 3-Zimmerwohn. im 1. Et. an ruh. Seite zu vermieten. R. 1. Et., 1. B. 4697

Große gr. Mans. 2. Et. zu verm. Villenstr. 12. P. 4702

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., freundl. möbl. 4703

Wertstr. 8, 2. Part., freundl. möbl. Wohn. u. Schlafzim. (40 M. pro Monat) sofort oder später zu vermieten. 4695

Großmannstr. 19, 2. r., freundl. möbl. 2. Part., 1-2 Betten zu vermieten. 4726

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 22, 1. Et. 4718

Hermannstrasse 26, 2. r., 1. Et., 1. B. 4714

Geschäftsräume 26, 2. r., 1. Et., 1. B. 4715

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4716

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4717

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4718

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4719

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4720

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4721

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4722

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4723

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4724

Große 2. Part., freundl. möbl. 2. Part., zu verm. Hermannstr. 26, 2. r., 1. Et. 4725

## Verschiedenes.

2 Schlüssel mit Zündsäten zu laufliegenden verloren. Abzugeben gen. Belohnung in der Ep. d. Bl. 4725

Schreibmaschinen-Schule Versch. Systeme. Tag- u. Abendkurse. Kostenloser Stellen nachweis. Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung "Grand Prix". Verkauf von Schreibmaschinen nur elektrischer Systeme zu Original-Preisen. Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a. 2914

Berühmte Wahrsagerin der Welt wohnt nur Watzmannstr. 4, Bl. 3. Et. 4705

**Fußboden-Farbe** fertig zum GEBRAUCH trocknet über NACHT! streicht sich leicht!

Germania-Drogerie, Apotheker C. Pötzsch, Rheinstr. 55, Telefon 3341. 2763

Büdelsdorf. Räume, u. Räume 1. Et. in der Zeit des Bein- und Gangbun. gründl. u. billig. Bleichstr. 14, 1. Et. 4724

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 14. Juli 1905. Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT. 1. Choral: "Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr". 2. Ouverture zu "Johann von Paris". 3. Kriegers Gebet. 4. Schützen-Quadrille. 5. Mein Stern, Lied. 6. Correspondenzkarten, Potpourri. 7. Zaragoga, Marsch.

Abonnements - Konzerte des städtischen Kur-Orchesters Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER. 1. Ouverture zu "Joseph und seine Brüder". 2. Gute Nacht, fahr wohl, Lied. 3. Erinnerung an Madrid, Polka-Mazurka. 4. Finale aus "Zampa". 5. Ouverture zu "Der Waffenschmied". 6. Fantasie aus "Die Stumme von Portici". 7. Brünneten-Walzer. 8. Matrosen-Marsch.

Abends 8 Uhr: Haydn-Mozart-Beethoven-Abend unter Leitung eines Kapellmeisters Herrs UGO AFFERNI. 1. Symphonie No. 11, G-dur (Militär). 2. Adagio-Allegro.

II. Allegretto. III. Menuetto. IV. Finale-Presto. 2. Larghetto aus dem Klarinetten-Quintett Solo: Herr R. Seidel. 3. Ouverture zu "Figaros Hochzeit". 4. Andante cantabile aus dem Trio op. 97 instrumentiert von F. Liszt. 5. Allegretto scherzando und Finale Allegro vivace aus der Symphonie No. 8, F-dur.

W. A. Mozart. W. A. Mozart. L. v. Beethoven. L. v. Beethoven.

Einmachzucker Pfd. 23 Pf. Ausan-Schraub 1/2 Gl. 65 Pf. 1/2 Gl. 36 Pf. Nordhäuser Körnbranntwein 1/2 Gl. 75 Pf. 1/2 Gl. 45 Pf. Daniborwe 1/2 Gl. 85 Pf. 1/2 Gl. 50 Pf. Wangersteich Körnbranntwein 1/2 Gl. 140 Pf. 1/2 Gl. 90 Pf. Gilta, Gl. 165 Pf. Steinbäger, Riegel 175 Pf. 1/2 Gl. 120 Pf. 1/2 Gl. 70 Pf.

Cognac 1. Stern 1/2 Gl. 1.50 Pf. 1/2 Gl. 85 Pf. 2. " 2. " 1.10 Pf. 3. " 2.50 Pf. 1/2 Gl. 135 Pf. 4. " 3. " 1.60 Pf. 1/2 Gl. 100 Pf.

Rum Schwarz Elixier 1/2 Gl. 1.20 Pf. 1/2 Gl. 70 Pf. 1/2 Gl. 1.50 Pf. 1/2 Gl. 85 Pf. 1/2 Gl. 110 Pf. Jamaica " 2. " 1.20 Pf. 1/2 Gl. 1.10 Pf. 1/2 Gl. 135 Pf. Feinster Jamaica 2.50 Pf. 1/2 Gl. 1.35 Pf. gold Elixier 1/2 Gl. 1.80 Pf. 1/2 Gl. 1.00 Pf. 1/2 Gl. 1.30 Pf.

Arak Weiß 24 Pf. Essig-Essenz 80% 1/2 Gl. 35 Pf. 1/2 Gl. 240 Pf. 1/2 Gl. 1.00 Pf. 1/2 Gl. 1.30 Pf.

Weinessig 24 Pf. Essig-Essenz 80% 1/2 Gl. 35 Pf. 1/2 Gl. 240 Pf. 1/2 Gl. 1.00 Pf. 1/2 Gl. 1.30 Pf.

Sämtliche Gewürze z. billig. 4706

C. & W. Schwante Nachf., 43 Schwalbacherstraße 43. Telefon 414.

**83** eigene  
Geschäfte.

Anerkannt  
bewährt haben sich:

Herren-Schnallenstiefel, d. denkb.	590
bequeme . . . M. 9.80, 8.50	M.
Herren-Schnürstiefel, feinstes	1050
Borsal . . . M. 14.50	M.
Herren-Schnürstiefel, echt braun	875
Ziegenleder, mod. u. preiswert	M.
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel	675
in Boxhose oder Chromleder	M.
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel,	575
fein rot und braun Leder, eleg.	M.
Ausführung . . . Mk. 7.50	M.
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel,	1050
beige Ziegenleder, neueste	M.
Modefarbe, Orig. "Goodyear Welt"	M.
Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel,	390
echt Ziegenleder, rot u. braun,	M.
Küllerhaltbar Mk. 6.30 bis	M.
Mädchen-Schnürstiefel, grau und	370
beige Segeltuch mit feiner	M.
Lederverzierung . . . Mk. 4.90	M.

Ca. 1000 Spezialmaschinen  
neuest. Konstruktion.

## Für die Bade- u. Reise-Saison

bieten unsere Läger geschmackvolle Auswahl  
sowohl in hochfeinen farbigen und weissen

**Promenaden-Schuhen und -Stiefeln**  
als auch in strapazierfesten

**Touristen-Schuhwaren!**

# Conrad Tauf & Cie.

Deutschlands bedeutendste

## Schuhwaren-Fabriken

BURG b. Mgdbg.

Verkaufshaus Wiesbaden:

**10 Marktstrasse 10.**

**1500** Arbeiter und  
Beamte.



Preisgekrönt mit d. gold. Medaille.

## Bedeutend unter Preis

verkaufe Restposten, sowie Waaren, welche  
im Schaufenster gelitten haben:

Damen-Hemden, Beinkleider und  
Jacken — Röcke — Schürzen  
Corsetten.

Eine grössere Partie

leichter Sommerstoff-Röcke } enorm  
Kinder-Hüttchen u. Häubchen } billig.

Verkauf nur gegen Kasse.

Umtausch ausgeschlossen.

**Carl Claes,**  
Bahnhofstrasse 10.

**Tropi** Ananasgetränk  
alkoholfrei 3758  
köstliches  
Erfrischungs-  
Getränk.  
1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25  
für ca. 40 Getränke ausreichend  
fein 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen.  
Vorzeitig bei: Apotheker  
Otto Siebert,  
Marktstraße 9.

D. R. W. Z. Nr. 62998.  
Alkoholfreies Restaurant "zur Gesundheit", Schillerplatz.  
Vertr.: G. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 832

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.  
**Prima Apfelwein**

per Glas 12 Pf.

**Walhalla**  
Haupt-Restaurierung und Garten.  
Täglich abends 8 Uhr:  
**Großes Konzert**

der 24 Mann starke Theaterchor unter persönlicher Leitung des  
Herrn Kapellmeisters Marco Großkopf.

## Telegramm an alle Hausfrauen!

Wenn Ihnen der Feiertags-Kuchen, Braten, Gemüse etc.  
auch geraten soll und Sie ein Lob Ihrer Angehörigen erwünschen,  
so machen Sie bitte einmal einen Besuch mit meiner

## Edel-Palmfruchtbutter

welche allein direkt aus dem Innern der Kokosnuss hergestellt  
wird und alle üblichen Produkte an Wohlgeschmack und Halt-  
barkeit weit übertrifft. Nur in Paketen Preis per Pf. 65 Pf.  
2583  
Alleinerlaubt:

Nur Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.

## Gedenkt der armen erholungs- bedürftigen Schulkindern!

Verein  
für Sommerpflege armer Kinder.

Sammelstelle: Bankhaus Lackner & Co.,  
Kaiser Friedrichplatz.

4656

**Nur kurze Zeit!**

Infolge

Vergrösserung meiner Geschäftslokalitäten

verbunden mit

# grossem Räumungs-Ausverkauf

gewähre ich auf sämtliche fertige

## Herren- und Knaben-Garderoben 10% Rabatt bei Barzahlung.

Ausserdem kommt ein grosser Posten Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Havelocks, Hosen, Westen, Joppen, Waschanzüge und Blusen pp. zu wirklich Staunen erregend billigen Preisen zum Ausverkauf.

**Bruno Wandt, 42 Kirchgasse 42,** gegenüber Schulgasse,  
2093 Telefon 2092.



**Großherstr.** 8. miete. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Röh. dat. od. Röthstr. 2. Bld. v. 4261

**Großorenstr.** 4. 1. in eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Anzuf. von 12-4 Uhr. Röh. Baubureau 31. 1. 4313

**Großherstr.** 16. 3-4-Zimmerwohn. Wohn. Frontsp. auf gleich zu verm. 3273

**Großherstr.** 4. Hdb. 3 Bim. Küche im Abschl. v. 1. Ott. zu verm. 4085

**Großherstr.** 7. 3. Et. 3 Bim. Küche. Bad. Balkon. Keller. nebst Zubehör auf Ott. zu verm. 4983

**Großherstr.** 22. Hdb. 3 Zimmer mit Abshl. eig. Kloset und 1. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 4067

**Großherstr.** 22. Hdb. 3 Zimmer mit Abshl. eig. Kloset und 1. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. 4068

**Großherstr.** 29. Hinterh. 3 Zimmer-Wohnung. Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 4313

**Großherstr.** 8. 3- u. 2-Zimmerwohnungen im Hdb. sofort od. 1. April zu vermieten. Röderstr. 30. 2. 2869

**Großherstr.** 1. 1. St. 3-Zimmerwohnung im Abschl. 2. Et. rechts. 1915

**Großherstr.** 3-Zimmer-Wohnung, Bad. warmes u. kaltes Wasser, per 1. Oktober zu vermieten. 4177

**Großherstr.** 16 (Neubau), eleg. 3-Zim.-Wohn. in allem Zubehör, der Neuz. entspr. zu vermieten. 4482

**Großherstr.** 5. 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Ott. zu vermieten. Röh. 1. 1. 4631

**Großherstr.** 6. 1. St. 3-Zimmer-Wohn. mit Wasch. 2. Keller p. sofort od. später zu verm. Röh. 1. Et. 4515

**Großherstr.** 3. nahe der Waldstr. 3. 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli v. 40

**Großherstr.** 28. Röh. 3. 4. Wasch. Wohnung im Abshl. mit Keller auf gleich zu verm. Röh. 2. Part. 4673

**Großherstr.** 39. Röh. Dachges. hoh. zelle schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche in bef. Abschl. per sofort oder später zu verm. Röh. Bld. v. 1. 3821

**Großherstr.** 6. n. der Döb.heimerstr. schöne Wohnungen, Part. 1. und 2. Etage, hell. und 3 Zimmern, Bad. Sesselkamm., Et. Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Röh. daselbst Part. oder Röderstrasse 5. Seitenb. bei Röderstrasse 14. Souterrain sch. Werk oder Lagerräume zu vermieten. 229

**Großherstr.** 2. Röh. 3. Zimmer, Zubehör per 1. Ott. zu verm. Preis 420 M. 2885

**Großherstr.** 16. eine gr. n. klein. 3-Zimmerwohn. per sofort oder später zu verm. Röh. Lebzett. 14. 1. Et. 1. 6264

**Großherstr.** 4. Bei-Etage, 3. 3-Zimmer mit Zubehör per 1. Ott. zu vermieten. Röderstr. Part. links. 4335

**Großherstr.** 7. Ecke Hochstrasse 16. 3 Bim. Wohnungen mit viel Zubehör zu verm. Röh. dort im Laden. 6425

**Großherstr.** 16. 3-Zimmerwohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Röderstr. 11. Hoch. int. 5473

**Großherstr.** 14. schöne 3-Zim. Wohnungen billig zu verm. Röh. daselbst. 2177

**Großherstr.** 35. 1. schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Wasch. u. l. w. zum hoh. Wieder, der bis 1. Januar 1906 vertraglich verpflichtet ist, billig abzugeben. Sieger Wieder mang. Verhältnisse duldet eine größere Wohnung lieben. Bescheid: Friedrichstrasse 44. 1. Hdb. 1706-201

**Großherstr.** 2. Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör an Leute zu verm. 4140

**Großherstr.** 49. 51 und 53 schöne, große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Röderstr. bei R. Oberheim oder C. Schöler, Bahnh. 4. 4024

**Großherstr.** 6. sehr schöne 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, zum Preis von 550 M. per 1. Ott. zu verm. 4102

**Großherstr.** 8. 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenz. mit Bad. Bad und Speisek. auf sofort od. später zu verm. 3821

**Großherstr.** 49. 51 und 53 schöne, große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Röderstr. bei R. Oberheim oder C. Schöler, Bahnh. 4. 4024

**Großherstr.** 6. sehr schöne 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, zum Preis von 550 M. per 1. Ott. zu verm. 4102

**Großherstr.** 8. 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenz. mit Bad und Speisek. auf sofort od. später zu verm. 3821

**Großherstr.** 9. Hoch. 3. 3. 2. Bld. (gr. Räume). Badewab. 2. gr. Balkon, licht. Zubehör, per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 1. in eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Anzuf. von 12-4 Uhr. Röh. Baubureau 31. 1. 4313

**Großherstr.** 16. 3-4-Zimmerwohn. Wohn. Frontsp. auf gleich zu verm. 3273

**Großherstr.** 4. Hdb. 3 Bim. Küche im Abschl. v. 1. Ott. zu verm. 4085

**Großherstr.** 7. 3. Et. 3 Bim. Küche. Bad. Balkon. Keller. nebst Zubehör auf Ott. zu verm. 4983

**Großherstr.** 28. Hdb. 3 Zimmer mit Abshl. eig. Kloset und 1. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. 4067

**Großherstr.** 22. Hdb. Frontsp. 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Wasch. gl. od. später zu verm. Röh. 2. Et. od. Kaiser-Friedrichstrasse 18. Baubureau 3017

**Großherstr.** 23. an der Waldstr. in 1. Et. e. Wohnung v. 3 Bim. und Küche zu verm. 3263

**Großherstr.** 8. 3-Zimmerwohn. Allesseite, Wohnung 3 Bim. nebst Bad. auf 1. Ott. zu verm. 4561

**Großherstr.** 21. Röh. 1. Et. 3 Bim. Küche, Wasch. und Bämmel. auf 1. Ott. zu verm. 3857

**Großherstr.** 29. Ecke Röderstr. eine neu hergerichtete 3-Zimmerwohnung im Abschl. 2. Et. Preis 400 Mark, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 3862

**Großherstr.** 30. 2. Et. freundl. Böhn. 3 Zimmer, Küche, Keller, event. Wasch. per 1. Juli zu verm. Röh. Part. 1405

**Großherstr.** 4. großer 3-Zimmer-Wohnung in Sogerräum. und Tiefraum zu vermieten. 4318

**Großherstr.** 12. Wohn. von 4 und 3 Zimmern per Juli od. Oktober zu verm. 422

**Großherstr.** 18. 2. Et. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

**Großherstr.** 20. 2. Et. 3-Zimmerwohn. im Abschl. 1. Bld. und Küche per 1. Juli zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4678

**Großherstr.** 21. Röh. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4679

**Großherstr.** 22. Röh. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4680

**Großherstr.** 23. Röh. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4681

**Großherstr.** 24. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4682

**Großherstr.** 25. Röh. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4683

**Großherstr.** 26. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4684

**Großherstr.** 27. Röh. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4685

**Großherstr.** 28. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4686

**Großherstr.** 29. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4687

**Großherstr.** 30. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4688

**Großherstr.** 31. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4689

**Großherstr.** 32. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4690

**Großherstr.** 33. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4691

**Großherstr.** 34. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4692

**Großherstr.** 35. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4693

**Großherstr.** 36. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4694

**Großherstr.** 37. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4695

**Großherstr.** 38. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4696

**Großherstr.** 39. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4697

**Großherstr.** 40. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per sofort od. später zu verm. Röh. Part. 1. 1. 4698

**Großherstr.** 9. Hoch. 3. 3. 2. Bld. (gr. Räume). Badewab. 2. gr. Balkon, licht. Zubehör, per 1. Ott. zu verm. Wasch. auf 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 16. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 23. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 29. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 35. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 41. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 47. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 53. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 59. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 65. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 71. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 77. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 83. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 89. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 95. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

**Großherstr.** 101. 1. Et. 3-Zimmerwohn. Bad. Tiefraum. per 1. Ott. zu verm. Röh. im Hause bei Jac. Chr. Leipz. oder F. Siegerstr. 3159

## Leere Zimmer etc.

**A** dolfallee 3, v. 2 leere Part. zum. auch als Bureau oder Werkstatt geeignet, auf gleich zu vermieten. 2332

**G** eine freieb. Frau, mit Herrn an solche unabhängige Frau zu verm. Röh. Adolfsallee 37, 3. nur bis mittags. 2337

**G** eine leere Frau, ist auf den 1. Aug. an eine Pers. (Pe. 8 M.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

**G** eine schöne Frau, mit Bett u. eine leere Frau zu verm. Kilometer 15, 1. 600

**G** uisenaustraße 16, Dach, v. links, leeres Zimmer zu vermieten. 2626

**G** uisenaustraße 16, leere Frau an einz. Pers. sofort zu verm. Röh. Bdd. 1. Et. 2660

**G** schne leeres Mansardenz. per 1. August zu verm. 9. Höllmundstraße 36, Part. 4577

**G** rüngasse 19, leere Mansarde zu verm. 4548

**P** hilippstraße 2, leeres Zimmer zu verm. 2054

**G** uisenaustraße 30 ein großes Souterrain-Zimmer und 2 Mansarden zu vermieten. Röh. Part. 4000

**G** uisenaustraße 28, leeres Zimmer an anst. Person zu verm. Röh. Bdd. 2. Et. 4576

**G** eine leere Mansarde mit groß. Fenstern sofort zu verm. Röh. Goethestraße 12, v. 1. 4577

## Möblirte Zimmer.

**M** aiserstraße 8, 1. Et. 1. möbl. Zimmer zu vermieten zum 15. Juli. 4058

**M** aiserstraße 35, v. schön saub. Schlafstelle an reineh. Arb. zu vermieten. 3778

**M** aisenstraße 60, Part., erhalten reineh. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 2982

**S** chlafstelle frei Adlerstraße 60, Bdd. 2. Et. 1. v. v. 2424

**M** an, saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philippe Kraft**, 545 Adlerstraße 63, Bdd. Part.

**A** lbrechtstraße 37, Bdd. 1. Et. 1. Mann Kost u. Log. 4215

**G** in, möbl. Zimmer m. 2 Betten an 2 jg. Leute zu vermieten Albrechtstraße 38, Part. 4476

**I** od. 2 Souterräumen frei Adelheidstraße 55, Bdd. 1. 2886

**M** öbl. Zimmer m. oder o. Pers. zu verm. Bleichstraße 7, Front zu Frau Dör. 3997

**B** ertramstraße 9 ist eine schöne möbl. Mansarde an jungen Mann zu verm. Röh. 2. Et. 4574

**B** esondere Arbeiter erhalten Schlafstelle Bismarckring 31, 2. Et., bei Bischof. 2851

**S** on, möbl. lustiges Zimmer, m. 2 Betten mit od. ohne Pers. zu vermieten Bismarckring 32, v. rechts. 9084

**B** leichstraße 13 eine möbl. Mansarde an anst. Arbeiter zu verm. Röh. 1. 1. 4670

**G** in möbl. Zimmer mit od. ohne Pers. an einen ruh. Hrn. zu sol. v. Bleichstr. 18, Bdd. 3884

**B** leichstr. 26, 2. r., ein gut möbl. Zimmer an dess. Herren zu vermieten. 5070

**B** ächerstr. 3, Mittel. 1. r. erhält reineh. Arbeiter Logis. 4379

**B** ächerstr. 7, Mitt. Part., erh. ein reineh. Arbeiter Schlafstelle. 4685

**G** in möbl. Zimmer zu vermiet. Büchlerstr. 9, 1. r. 4655

**G** eundes, schön möbl. Zimmer sofort an anst. Herra oder Dame zu vermieten, monatlich 25 M. mit Kaffee, Bülowstr. 12, v. rechts. 4241

**G** r. Burgstr. 9, elegant möbl. Zimmer, frei mit od. ohne Pers. auf paro. français. 1232

**G** oudeßes Logis mit und ohne Kost zu haben. 2511

**D** oghheimerstraße 39,

**D** oghheimerstraße 46, Bdd. 1. Et. anst. Arbeiter Kost und Logis. 3688

**G** o. möbl. Zimmer m. Frühstück (monat. 25 M.) zu verm. Döghheimerstraße 50, 1. 3132

**D** oghheimerstraße 60, bergh. Frau, an alten, unabhäng. Frau gegen Haushalt zu vermieten. Röh. Part. 8852

**G** in schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten bis 1. Juli zu verm. Döghheimerstraße 85, Bdd. 2. Et. 1. 3284

**D** oghheimerstraße 94, 3., bei Müller, 1. möbl. Zimmer, auch für zwei Herren pass. sofort. v. 9318

**R** eint. Arbeiter erhält Kost und Logis Döghheimerstraße 98, Bdd. 2. 1. 1801

**1** oder 2 reineh. Arbeiter billig 1. Logis. Röh. Döghheimerstraße 8, Bdd. 2. Et. 1. 4675

**G** eundes, schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1627

**G** eundesstr. 48, Part., möbl. Mansarde aus gleich zu vermieten. 3631

**G** eundesstr. 5, Bdd. 1. möbl. Zimmer zu verm. 2814

**G** eundesstr. 2, v. 1. Et. 1. 4696

**G** eundesstr. 25, 1. Et. schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1627

**G** eundesstr. 48, Part., möbl. Mansarde aus gleich zu vermieten. 4404

**G** eundesstr. 9, 1. Et. 1. 4080

**G** eundesstr. 16, sch. Tapetier. Werkstatt, nebst Wohnung, oder Oktober zu verm. Röh. Bdd. 1. Et. 4483

**G** eundesstr. 19, Neubau, zwei Werkstätten oder Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 1830

**G** eundesstr. 20, 1. Et. eine möbl. Wohnung auf einen reineh. Ar. zu verm. 4404

**G** eundesstr. 25, 1. Et. 1. 4207

**G** eundesstr. 28, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 30, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 35, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 38, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 40, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 42, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 45, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 48, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 50, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 52, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 55, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 58, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 60, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 62, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 65, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 68, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 70, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 72, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 75, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 78, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 80, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 82, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 85, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 88, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 90, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 92, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 95, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 98, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 100, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 102, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 105, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 108, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 110, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 112, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 115, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 118, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 120, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 122, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 125, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 128, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 130, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 132, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 135, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 138, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 140, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 142, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 145, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 148, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 150, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 152, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 155, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 158, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 160, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 162, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 165, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 168, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 170, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 172, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 175, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 178, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 180, 1. Et. 1. 4484

**G** eundesstr. 182, 1. Et. 1. 4484

# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommiert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Manzinitzstraße 8.

Nr. 162.

Freitag, den 14. Juli 1905.

20. Jahrgang.

## Günstlicher Teil

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf  
Freitag, den 14. Juli 1. 3.  
nachmittags 4 Uhr,  
in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebnisst  
eingeladen.

### Tagessordnung.

1. Leitseite für einen Wettbewerb, betr. die Neugestaltung der Kuranlagen, sowie Bereitstellung von 5000 M. für Vorarbeiten und Preise. Ver. d. bestellten Ausschusses.
2. Erweiterung des städtischen Verneigungsbüros infolge Einführung des Grundbuchs. Ver. D. A.
3. Pflasterung einer Strecke der Adelheidstraße mit Kleinpflaster. Ver. B. A.
4. Ausbau der Biersiederstraße auf Frontlänge der Besitzungen von Beckel und Schrenkbeck. Ver. B. A.
5. Projekt für eine gärtnerische Anlage auf dem Luxemburgplatz. Ver. B. A.
6. Abkommen mit der Handelskammer wegen des von ihr zu leistenden Zuabufses zu den Kosten der Kaufmännischen Fortbildungsschule. Ver. F. A.
7. Ergebnis der Versteigerung von Bauplätzen an der Adler- und Büdingenstraße, sowie am Hirschgraben. Ver. F. A. Dazu ein nachträglich eingegangenes Gesuch um Erteilung des Anschlags für ein Grundstück zwischen Büdingenstraße und Hirschgraben.
8. Austausch von Gelände in den Districhen Stedersloch und Kleinfeldchen. Ver. F. A.
9. Verkauf zweier Feldwegstückchen an der Philippssbergstraße. Ver. F. A.
10. Verkauf von Grundstücken an der Niederwaldstraße. Ver. F. A.
11. Antrag auf Gewährung einer Zulage an einen technischen Beamten der Straßenbauverwaltung. Ver. D. A.
12. Ein Gesuch der Witwe eines Leichenbestatters um Erhöhung der Witwenpension. Ver. F. A.
13. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat: Was sieht der Bebauung der durch Abbruch des Hauses neben der Gewerbeschule an der Wellenstraße geöffneten Lücke entgegen?
14. Neuwahl zweier Mitglieder des Vorstandes der Kaufmännischen Fortbildungsschule. Ver. W. A.
15. Desgleichen von vier Ausschusmitgliedern zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Ver. W. A.
16. Desgl. eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 2. Bezirk. Ver. W. A.
17. Vorlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1903.
18. Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus, betr. die Anlage der Weisstraße und den Austausch von Gelände auf der Westseite der neuen Bahnhoftanlagen.
19. Ergebnis der Rechnungsbüchslüsse der Licht- und Wasserwerke pro 1904 und Bezahlungnahme über die Verwendung der erzielten Ueberschüsse.
20. Anhörung der Stadtverordneten-Verharmlung über die feste Anstellung des Diktators Prinz als Bureauassistent (Bureau IIIa).
21. Desgleichen des Klärmeisters Merkelsbach.

Wiesbaden, den 10. Juli 1905.  
Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Hochzonenwasserleitung in den an der Gebhardtschen Ziegeler von der Schönen Aussicht bis zur Abeggstraße führenden Feldweg wird derselbe auf die Dauer der Arbeit vom 13. ds. Mts. ab für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

Der Oberbürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Johann Vongard, geboren am 7. April 1871 zu Dedenborn, und dessen Ehefrau Anna, geb. Grenel, geboren am 26. Februar 1877 zu Elbin a. M., welche Saalgasse Nr. 22 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodass dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Juli 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Freiwillige Feuerwehr.

V. Zug, obere Platterstraße.  
Freitag, den 14. Juli er, Abends 7 Uhr,

findet an den Nlemmen eine Übung statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Einscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 11. Juli 1905.

Die Branddirektion.

### Verdingung.

Die Fertigung der Steinfundarbeiten (rund 48 cbm Basaltlava) für das Operationsgebäude und die Pavillons 6, 7 und 8 der chirurgischen Abteilung der Krankenhausverlängerungsbauten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtl. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort unentbehrlich bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 45“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Juli 1905,

vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Beschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Juli 1905.

4395 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Ausführung der Maurer- und Asphaltierarbeiten zum Neubau des Wirtschaftsgebäudes nebst Kesselhaus und Desinfektionsanstalt des städtischen Krankenhauses zu Wiesbaden soll in einem Lote im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtl. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 44“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Juli 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Beschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Juli 1905.

4245 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten, Los I—IV (rd. 219 cbm Tannen und 10 cbm Eichenholz, sowie 152 Tannenbohlen u. a.) für das Operationsgebäude, die Pavillons 6, 7 und 8 der Krankenhausverlängerungsbauten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtl. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 47“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 22. Juli 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Beschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Juni 1905.

4628 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Bekanntmachung

Der Fluchtwegplan einer auf der Südseite der Platterstraße einmündenden Seitenstraße. Änderung der Straße J. H. B. des Planes 1901/18 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Ledermann's Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Aulegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bevölkerung hierdurch bekannt gemacht, dass Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präzisiven, mit dem 12. Juli beginnenden und einschließlich dem 9. August er, endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzuzeigen sind.

Wiesbaden, den 7. Juli 1905.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Seitens des hiesigen Garnison Kommandos ist uns mitgeteilt worden, daß der große Exerzierplatz (an der Dokheimerstraße) trotz des auf verschiedenen an den Platzeingängen angebrachten Warnungstafeln ausgesprochenen Verbotes, den Platz bei Truppenübungen zu betreten, doch fast täglich Kinder und Erwachsene diesem Verbot widerhandeln. Da hierdurch die Gefahr von unangenehmen Zwischenfällen nahe liegt, wird hiermit das Verbot des Betretens des Exerzierplatzes während der Truppenübungen wiederholt eingesetzt und darauf hingewiesen, daß Zuwendehandlende sich der Bestrafung aussetzen.

4636

### Der Magistrat.

### Verdingung.

Die Erbauung von 150 gemauerten Gräften auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße in den Quadranten 55 und 38 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtl. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „Gräften“ verzeichnete Angebote, sowie Proben des zur Herstellung der Gräften zu verwendenden Backsteinmaterials sind spätestens bis

Montag, den 24. Juli 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht verzeichneten Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Beschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

### Straßenbauamt.

### Fremden-Verzeichniss (aus amtlicher Quelle)

vom 13. Juli 1905.

#### Hotel Adler

#### Badhaus zur Krone

#### Steiner Kfm. Baku

#### Morris Fr. Freystadt

#### Marcus Fr. Freystadt

#### Luftkurort Bahnholz

#### Brill Bilestein-Olpe

#### Bliedung Fr. Hannover

#### Kress Kfm. Frankfurt

#### Bayerischer Hof

#### Delaspeestrasse 4.

#### Meyer Gerichtsssekretär m. Fr.

#### Metz

#### Künner Kfm. Altona

#### Grau Lehrer Eisenach

#### Jensen Kfm. Altona

#### Schwarzer Bock

#### Königplatz 12.

#### Klee Kfm. Andernach

#### Berliner Kfm. Danzig

#### Zwei Böcke, Hauergasse 12.

#### Eckardt Baumeister Plauen

#### Silbermann Kfm. Bamberg

#### Schroeder Thierarzt m. Fam.

#### Forst

#### Hotel Buchmann

#### Kapellenstrasse 4.

#### Neumann Hauptm. m. Fam.

#### Spandau

#### Wermeling Kfm. Grawen

#### Hotel und Badhaus

#### Continental

#### Langgasse 30.

#### Wichter Kfm. Rastode

#### Exner Hotelbes. m. Fr. Beau-

#### lieu

#### Schmidt Kfm. Bordeaux

Lennander Dr. m. Fam. Lund

Sassens Kfm. m. Fr. Köln

Hotel Fürstenhof,  
Sonnenbergerstrasse 12a  
von Könne Fr. Landrat OrteburgHotel Fuhr,  
Geisbergstrasse 5  
Eloser Fr. Rent. Düsseldorf  
Zimmer Fr. Rent. DüsseldorfGrüner Wald,  
Marktstrasse.  
Carpenter Kfm. Berlin  
Draucker Kfm. Strassburg  
Hardzir Kfm. Boskoop  
Thea Rechtsanw. Newyork  
Schwab Kfm. Chemnitz  
Klatky Kfm. Wien  
Holzmüller Kfm. München  
Knecht Fabrikant Kannstatt  
Sprüsser Kfm. Berlin  
Meyer m. Fr. u. Automobilfuh-  
rer AachenRöhrig Kfm. Aachen  
Wustefeldt Oberleut. m. Fr.  
StettinKrieger Kfm. Köln  
Heiser Kfm. Hamburg  
Wetzel Kfm. Friedrichshütte  
Kühnle Kfm. Schw.-GembündSchleyen Kfm. Köln  
Reiff Kfm. MayenKast Kfm. Koblenz  
Jeiter Kfm. MayenFrankfurter Kfm. Paris  
Schneider Direktor MayenRüff Kfm. Breslau  
Möller Kfm. MayenFerazi Kfm. Mayen  
Stauffeir Kfm. MayenScholles Kfm. Mayen  
Bühl 2 Brn Kfm. MayenSchumacher Kfm. m. Fam.  
HachenburgSiewersky Kfm. Berlin  
Krake Kfm. BonnStippel Kfm. Frankfurt  
Vettkötter Kfm. NeussMichelin Kfm. Berlin  
Pieper Kfm. M.-GladbachSeel Kfm. Blankenberg  
Heinemann Kfm. Frankfurt

Sopp Kfm. Mülheim

Marnawa Stud. Tokio

Happel. Schillerplatz 4.  
Brebbermann Lehrer Lüneburg  
Kruckenberg Lehrer Lüneburg  
Wöhlh. m. Sohn StadeMayer Lehrer Uelzen  
Köhler Kfm. Frankfurt  
Franke Kfm. Leipzig  
Schneider Fr. m. Tocht Leipzig

Herbst Kfm. Bielefeld

Muth Kfm. m. Fr. Altona

Vier Jahreszeiten,  
Kaiser Friedrichplatz 1.  
Boulet m. Fr. Messines  
von Soos Oberst a. D. m. Fr.  
BudapestKöniglicher Hof,  
kleine Burgstrasse.  
Wollheim Rent. London  
Rischmüller Dr. med. Harburg

Wendler Ing. Magdeburg

Goldenes Kreuz,  
Spiegelgasse 10.  
Batz Neuenhain  
Möller Hauptm. Ründeroth

Altstadt. Fr. Preungesheim

Metropole u. Monopol,  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
de Porre m. Fam. GaudBeimbecke Fr. Prof. Bonn  
Bessing Kfm. m. Tocht. Düssel-  
dorfSchneider-Montaneon Fabri-  
kant m. Frau Biel  
Borgs Kfm. m. Fr. KrefeldBrincky Stud. England  
Worwall Fr. BradfordCadehill Chicago  
Hanan Fr. Saarbrücken  
v. Halle Schriftsteller Frank-  
furt

Leue Leut. Mainz

Hotel Nassau (Nassauer  
Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.  
Lelianoff Rent. Petersburg  
Goldsmith-Lawger Rent. m. Fr.  
NewyorkSix Rent. m. Fr. Haag  
Mutters Rent. Haag  
Evers Pfarrer m. Schwester  
AndekNational. Taunusstrasse 21.  
von Brandt Oberleut. a. D. m.  
Fr. BerlinNerothal (Kuranstalt).  
Nerothal 18.  
Blom Dr. RotterPalast-Hotel,  
Kranzplatz 5 und 6.  
Meyer Fr. Hamburg  
Werner Rent. Köln  
Feldmann Fr. HamburgPariser Hof,  
Spiegelgasse 9.  
Vatnerm. Rechnungsraath  
BrombergPfälzer Hof,  
Grabenstrasse 5.  
Frenz DanbornSchmidt Musiker Ludwigshafen  
Müller Kfm. m. Fr. WarschauDr. Plessner's Kurhaus,  
Sonnenbergerstrasse 20.  
Hoffmann Hauptm. DresdenZur neuen Post,  
Bahnhofstrasse 11.  
Struck Kfm. KölnPromenade-Hotel  
Wilhelmstrasse 24.  
Strohmann Fr. WittenMandrie Stud. Paris  
Selke Fr. Witten  
Germer Fr. DortmundZur guten Quelle,  
Kirchgasse 3.  
Tentloff Newyork

Finke Kfm. m. Fam. Worms

Quellenhof. Nerostrasse 11.  
Urlich Fr. Aachen

Schönborn Fr. Fochenbach

Reichspost,  
Nicolaistrasse 16.Frank Stud. Essel  
Ewald Kfm. DuisburgIstrau Stud. Budapest  
Brock Dr. med. BerlinEsterle Kfm. Freiburg  
Hesse Fabrikant AltonaLange Fr. Berlin  
Mantel BischbrunnKuhlndahl Kfm. Essen  
Keys Kfm. m. Fr. Leeuwarden

Weiss Rector m. Fr. Rawitsch

Kalma Kfm. m. Fr. Steems

Rhein-Hotel,  
Rheinstrasse 16.

Hohnes Kapitän m. Fr. Irland

Low Schottland

Wright Fr. m. Sohn Zürich

Locke Kfm. Schottland

Thülen Kfm. m. Fr. Schlesien

Lev Kfm. Berlin

Ackermann Kfm. m. Sohn u.

Bed. St. Louis

Hitzel Kfm. Frankfurt

Bernhard Fr. München

Guiffenhagen Kfm. Berlin

Schweizer Kfm. m. Fam. Mar-  
chenRitter's Hotel u. Pension,  
Taunusstrasse 45.

Blöte Kfm. m. Fr. Amsterdam

Dabernat Rent. m. Fam. Paris

Rose. Kranzplatz 7, E. a. 3.

Eberhard Hauptm. Berlin

Mignon Fr. Wien

Tachakra Manchester

Caan Maastricht

Seckel Fr. Opladen

Weisses Ross,  
Kochbrunnenplatz 2.

Lemp-Wye Kfm. Bern

Meer Dr. m. Fr. Upsala

Kahl Seminarlehrer m. Fr.

Copenick

Hüthler Braumeister m. Fr.

Meiningen

Hotel Royal,  
Sonnenbergerstrasse 28.

Wolff Fr. Köln

Winkelmann Justizrath Hamm

Savoy-Hotel,  
Bärenstrasse 13.

Dreyfuss Rent. m. Fr. u. Bed.

Gebweiler

Schützenhof,  
Schützenhofstrasse 4.Billandelle Fr. Assmannshau-  
sen

Hummel-Cark Annen

Lücker Fr. Viersen

Gansen Fr. Viersen

Steckhan Baumeister Brau-  
schweig

Bremmer Ober-Generaldirektor

m. Tocht. Essen

Riepenhoff Kfm. Bocholt

Schaten Kfm. Borken

Wernicke Kfm. Stendal

Stuyer Buehdrukereibes.

Stendal

Ziegler Bauunternehmer Wesel

Metgor Rent. Hannover

Schweinsberg,  
Rheinbahnstrasse 5.

Schmidt Lehrer m. Fr. Llyk

Blankenburg Kfm. München

Katzenstein Kfm. Frankfurt

Prekel Lehrer Berlin

Köhne Rector Berlin

Lewitt Lehrer Berlin

Agenaut Rent. Holland

Maer Ing. Hamburg

Over Ing. Köln

Hammer Redakteur Stuttgart

Spiegel, Kranzplatz 16.

Metgor Rent. m. Fr. Amerika

Jeske Rent. m. Fr. Kolberg

Müller Dr. med. Greifswald

Tannhäuser,  
Bahnhofstrasse 8.

Bohn Kfm. Warschau

Schulz m. Fr. Gericke

Freise Fabrikant Holzminden

Bock Fr. Berlin

Fassbender Fr. Berlin

Giesel Kfm. m. Fr. Hamburg

Taunus-Hotel,  
Rheinstrasse 19.

Colm Fr. Rent. Berlin

Raswaldt Oberamtmann Abts-

hagen

Heydat Offizier Ludwigshafen

Wiemmer Kfm. Wessel

Blaschut Kfm. Bogenau

Petru Dr. Bogenau

Schmidt Fr. Rent. Budapest

Birschel Fr. Rent. Düsseldorf

Cunard Rent. London

Haarth Kfm. Chemnitz

Schlacke Dr. med. Allenstein

Rudio Kfm. Brasilien

Diericke Kfm. m. Fam. Brüssel

Broekmann Kfm. m. Fr. Weesp

David Kfm. Düsseldorf

Hothegill Kfm. London

Heyland Kfm. m. Fam. Düssel-

dorf

Rochford Kfm. London

Hiestrich Kfm. Köln

Quas Dr. phil. Berlin

Krabbe Fr. Rent. Schwerin

Steinfeld Fr. Rent. m. Tocht.

Allendorf

Enden Fr. Rent. Allendorf

Union. Neugasse

Winkelmüller Architekt m. Fr.

Hannover

Weber Kfm. Koblenz

Viktoria-Hotel un-  
d ad h a n s . Wilhelmstrasse 1.

Weithoff Fr. Köln

Weithoff Fr. Köln

Schirmer m. Fr. Amerika

Hohn m. Fam. Flensburg

Schirmer Amerika

Alkscher Fr. Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.

Kahl Kfm. m. Fr. Köln

Voss Kfm. Köln

Schlitz Kfm. Wolfsbüttel

Kluge Kfm. Eschwege

Schuhmann Kfm. m. Fam. Leip-  
zig

z ig

Stratemann Kfm. Bielefeld

Sanders m. Frau-Bruder u.

Schwester Apeldoorn

Schenkler m. Tocht. Bremen

Paulus Isenburg

# Grundstück- und Hypotheken-Markt.

## Grundstück-Verkehr.

### Angebote.

#### Ein Haus

mit Wirtschaft, 24 Morgen Land, mit der Trakte, sowie mehrere St. Windbösch. sehr viel Hühner, für Bauernhaus geeignet, wegen hohem Alter für 25.000 Mark zu verkaufen. Off. n. E. H. 3865 an die Exp. d. Bl. 3634

#### Hausverkauf.

Das Haus Hermannstr. 19, für Taxiservice und Büchergeschäft geeignet, ist zu verkaufen. Nähe des Bades. 3502

#### Geschäftshaus

Südwest, neues bewohntes, 60% vermietend, 2 und 3 Zimmer-Geschäftshaus mit gutem Büroräumengeschäft, Tiefbahn, großem Hof, Werkstatt, neues Hinterhaus, direkt vom Eigentümer für nur 26.000 Mark mit 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter J. H. 4590 an d. Exp. d. Bl. 3634

**kleines Haus**

2 Wohnungen, Büroräume mit vielen tragenden Bäumen, Stall, Kuhstall, Küche, zu verkaufen. Nähe in der Exp. d. Bl.

Haus zu verkaufen. Schmalbacherstr. 8. Nähe des Nero- 3881

#### Wohnhaus

Städig, 6 Zimmer z. mit Gartn., Stall, Brunnen, Hof u. l. m. im Raum (Bäumen), zu verkaufen. Geeignet für Geschäft und Unternehmen. Gelt. Anfragen von Selbstverständl. an d. Friedr. St. mit. Bismarckstr. 11. 1189

#### für Modistin!

Haus mit Geschäft ältererhalber sehr g. g. Das Gesch. ist eines der besten mit gutem Standort, in guter Wohngegend. Nähe bei H. Böb. Böckelerstr. 22. 1614

#### Zu verkaufen:

Wiederhol. m. Mietg. Haus m. Mietg. u. gutes Hotel. Haus m. Keller, Wirtschaft, Hof, g. v. d. Böb. Steinstraße 30. 2951

#### Schön. Landhaus

pracht. Garten, ruhige Lage, guten schönen Wohnungen, für den billigen Preis v. d. Bl. 9.000 zu verkaufen. Nähe, ca. 3000 Mark. Off. sub. B. II. postlagernd Friedr. a. Bl. 1193

Nähe Wiesbadens in ein zu gebautes Haus, Hof, Schenke, Stallung, Gartn. und Badeh. zu verkaufen. Gute Lage für jedes Geschäft. Vermittler verkaufen. Nähe der Verkaufsstelle dieses Blattes. 902

**Sch. Kl. Landhaus**

9 Zimmer, Badezimmer z. pracht. Büroräume, für M. 15.000 zu verkaufen. Nähe, ca. 3000 Mark. Off. sub. B. II. postlagernd Friedr. a. Bl. 1185

**Neues Landhaus**

mit schönem Garten im Abhang zu verkaufen. Nähe des J. Schulte, Bürgermeister a. d. Winkel a. Bl. 772

**Zu verkaufen**

Schönes Landhaus, 1. mit 10-12 Zimmern, Hof und großem Badeh. hochfeiner Einrichtung, schöner freier Zug, in Nähe, hübsche Warten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, keine Verbindung mit elektr. Bahn z. Bereichbar jederzeit. Nähe des J. Schulte, Bürgermeister a. d. Winkel a. Bl. 772

Max Hartmann.

Wiederhol. mittl. Etage, 2. Stock, der Neuz. entspr. Städig, der Erbauer zu verkaufen. Off. unter H. E. 3900 an die Expedition dieses Blattes. 4032

**Zu verkaufen**

Schöner, mittl. Etage, 2. Stock, der Neuz. entspr. Städig, der Erbauer zu verkaufen. Off. unter H. E. 3900 an die Expedition dieses Blattes. 4032

Max Hartmann.

Wiederhol. mittl. Etage, 2. Stock, der Neuz. entspr. Städig, der Erbauer zu verkaufen. Off. unter H. E. 3900 an die Expedition dieses Blattes. 4032

**Zu verkaufen**

Schönes Landhaus, 1. mit 10-12 Zimmern, Hof und großem Badeh. hochfeiner Einrichtung, schöner freier Zug, in Nähe, hübsche Warten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, keine Verbindung mit elektr. Bahn z. Bereichbar jederzeit. Nähe des J. Schulte, Bürgermeister a. d. Winkel a. Bl. 772

Max Hartmann.

Wiederhol. mittl. Etage, 2. Stock, der Neuz. entspr. Städig, der Erbauer zu verkaufen. Off. unter H. E. 3900 an die Expedition dieses Blattes. 4032

#### Ein dreihöfiges

#### Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Part. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Nähe zu erfragen in dem Berl. d. Bl. 4185

#### Schierstein.

verschiedene kleinere und größere Wohn- und Baudächer, darunter ein sehr rentables, für Käufer freie Wohnung, Ferner verschied. Wirtschaften und Spezial-Geschäfte zu verkaufen. Nähe durch C. Lupp, Agent, Schierstein, Lindenstraße. 3031

#### Weine im Kurviertel

— nah dem Kurhaus und dem Königl. Theater mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatt. 4142

#### Billa,

15 hochgelegene bewohnbare Räume, Centralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, 2. und 3. Stockwohnung, Tiefbahn, große Büroräume, für Selbstverständl. weitere Auskunft unter R. C. 4142 an den General-Anzeiger. 4143

#### Ca. 900 m²-Boden

zu verkaufen. In der Adelsbühne 1. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den daraus folgenden Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Plan steht Selbstverständl. zur Verfügung und erbringt Auskunft unter R. C. 4143 an den General-Anzeiger. 4143

#### Terrain

zu der Adelsbühne 1. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den daraus folgenden Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Plan steht Selbstverständl. zur Verfügung und erbringt Auskunft unter R. C. 4143 an den General-Anzeiger. 4143

#### Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bzw. Hochbau, offizielle Preiswert an Selbstverständl. gest. Offert. von Selbstverständl. u. Chiff. S. W. 3526 an die Exp. d. Bl.

#### Kleine Villa

zu verkaufen. Schlossstraße 3a, Höhelage, mit berühmter Aussicht, häusliche gesunde Lage, in Nähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6-8 Zimmer und reich. Badeh., elektr. Licht u. Wärme, Schlossstraße 1. 2969

#### Max Hartmann.

#### Clarenthal

ist der geeignete Platz zur Erbauung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald, gelegen, an einen solventen Herren und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.

Erbringe Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstverständl. an die Exp. d. Bl. 4329

#### Georg Glücklich,

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, 31 Taunusstraße 31, empf. sich zur Vermietung von An- und Verkauf v. Häusern, Villen z. An- und Verkauf von Hypothek-Gebäuden.

Gewissenhafte, sachgemäße Behandling jedes Antrages. Verschärfte Besitzung im Abgang zu verkaufen, event. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

Zwei-Fam.-Villa an Haltestelle der Straßenbahn, Reichenstraße 9, Neroth, keine Höhelage, h. preiswert zu verkaufen.

Ein-Fam.-Villa, Straßenbahn-Brd. Nähe des Walds, zu verkaufen. Villen in allen Lagen, wie Neroth, Wiesbaden, Almenra., Almenra., Sonnenbergerstr. u. c. zu verkaufen.

Villa, nahe Bahn, mit über 50 Stuh., Garten, 10-12, 4. Mann., u. reichl. Badeh., preiswert zu verkaufen.

Haus mit Bäderi. h. ganz ger. Anzahlung zu verkaufen.

Gebäude Kaiser-Friedrich-Ring zu verkaufen. 3907

Keine Pensions-Villa zu verkaufen.

event. zu verkaufen d. d.

Immobilien-Geschäft von

Georg Glücklich,

Wiesbaden, 31 Taunusstraße 31.

#### Weinhändler

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Gewinn eines im Innern der Stadt gelegenen, gutausbaute Grundstückes mit sehr Hypotheken. Gelt. Anfragen von Selbstverständl. erh. sub Chiff. H. H. 3527 an die Exp. d. Bl.

4032

Max Hartmann.

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Gewinn eines im Innern der Stadt gelegenen, gutausbaute Grundstückes mit sehr Hypotheken. Gelt. Anfragen von Selbstverständl. erh. sub Chiff. H. H. 3527 an die Exp. d. Bl.

4032

Max Hartmann.

## Mit 4000 M. Anzahlung

offizielle mein in der Herberge gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Nebenräumen. Selbstverständl. wollen ihre Offerten gest. sub Chiffre W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. 4185

## für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeign.

verkaufe ich mein im Zentrum Wiesbadens, nahe dem Rathaus gelegenes schuldenreiches

## Grundstück

für 400.000 Mark — Anzahlung 50.000 Mark — Rest bleibt mit 4% ist sieben. Nur Selbstverständl. erhalten Auskunft unter R. C. 4142 an den General-Anzeiger. 4142

## Ca. 900 m²-Boden

zu verkaufen. In der Adelsbühne 1. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den daraus folgenden Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Plan steht Selbstverständl. zur Verfügung und erbringt Auskunft unter R. C. 4143 an den General-Anzeiger. 4143

## Terrain

zu der Adelsbühne 1. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den daraus folgenden Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Plan steht Selbstverständl. zur Verfügung und erbringt Auskunft unter R. C. 4143 an den General-Anzeiger. 4143

## Kleine Villa

zu verkaufen. Schlossstraße 3a, Höhelage, mit berühmter Aussicht, häusliche gesunde Lage, in Nähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6-8 Zimmer und reich. Badeh., elektr. Licht u. Wärme, Schlossstraße 1. 2969

## Max Hartmann.

## Clarenthal

ist der geeignete Platz zur Erbauung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald, gelegen, an einen solventen Herren und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.

Erbringe Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstverständl. an die Exp. d. Bl. 4329

## Georg Glücklich,

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, 31 Taunusstraße 31, empf. sich zur Vermietung von An- und Verkauf v. Häusern, Villen z. An- und Verkauf von Hypothek-Gebäuden.

Gewissenhafte, sachgemäße Behandling jedes Antrages. Verschärfte Besitzung im Abgang zu verkaufen, event. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

Zwei-Fam.-Villa an Haltestelle der Straßenbahn, Reichenstraße 9, Neroth, keine Höhelage, h. preiswert zu verkaufen.

Ein-Fam.-Villa, Straßenbahn-Brd. Nähe des Walds, zu verkaufen. Villen in allen Lagen, wie Neroth, Wiesbaden, Almenra., Almenra., Sonnenbergerstr. u. c. zu verkaufen.

Villa, nahe Bahn, mit über 50 Stuh., Garten, 10-12, 4. Mann., u. reichl. Badeh., preiswert zu verkaufen.

Haus mit Bäderi. h. ganz ger. Anzahlung zu verkaufen.

Gebäude Kaiser-Friedrich-Ring zu verkaufen. 3907

Keine Pensions-Villa zu verkaufen.

event. zu verkaufen d. d.

Immobilien-Geschäft von

Georg Glücklich,

Wiesbaden, 31 Taunusstraße 31.

## Weinhändler

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Gewinn eines im Innern der Stadt gelegenen, gutausbaute Grundstückes mit sehr Hypotheken. Gelt. Anfragen von Selbstverständl. erh. sub Chiff. H. H. 3527 an die Exp. d. Bl.

4032

Max Hartmann.

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Gewinn eines im Innern der Stadt gelegenen, gutausbaute Grundstückes mit sehr Hypotheken. Gelt. Anfragen von Selbstverständl. erh. sub Chiff. H. H. 3527 an die Exp. d. Bl.

4032

Max Hartmann.

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Gewinn eines im Innern der Stadt gelegenen, gutausbaute Grundstückes mit sehr Hypotheken. Gelt. Anfragen von Selbstverständl. erh. sub Chiff. H. H. 3527 an die Exp. d. Bl.

4032

Max Hartmann.

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu

**Günst. Gelegenheit**

für pensionierte Offiziere, Beamte oder Privatmann.

In einer kleinen Siedlung n. Kreisstadt Hessen ist Nähe ein 48 ar großer Garten

nebst neuem massivem Wohnhaus und Stall (getrennt) zum billigen Preise von 40.000 M. zu verkaufen.

Das Grundstück liegt nicht weit vom Bahnhof, der Boden ist eccl. fassig und eignet sich vorsätzlich zur Siedlung, da große Spargel-, Hanf- u. Erdbeeranlagen, sowie außer Obstbäumen bereits vorhanden.

Die Gebäude sind mit elektr. Licht u. Wasserleitung versehen, Beleuchtung, als auch Anhänger sind vorhanden.

Zwei Stunden vom See lieg., ein abgelegener intermotor. Bahnhof.

Nähere Auskunft zu erfragen durch die Geschäftsstelle des "Kreisler Kreis-Anzeiger", Wiesbaden (Hessen) unter S. N. 100. 1172

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**von **F. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1

empfiehlt:

**Garten-Grundstück**, Westviertel, eingezäunt, ca. 100 M., mit über 100 Obstbäumen, die Rübe zu 210 M. zu verkaufen durch **F. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Kaufgeschäfte**

Leere helle Holzbarrels ausen jedes Quantum 3346, L. Stamm, Farben- und Lack-Fabrik G. m. b. H., Wiesbaden.

**Verkäufe****Elegantes Wagenpferd**, garantirt lecker, schwarz-braun, ein- und zweihänig gefahren, 169 cm groß, 5jährig, hoher Steppgang, sehr schneller Traber, ausländ. Salber preiswert zu verkaufen. Näh. bei Kürscher Krumm, Oranienstr. 33. 237

Du verl.: 1 Papageienäffchen, so gut wie neu, u. viele Marien aus dem Hinterlande von Romerum Kellerten, 18, 2. 2707

**Winkelschrank Ede Perramühlgasse und Burgstraße** sind Fenster, Türen, Bäden, Herde, Ofen, Steine, Breiter, Bau u. Brennholz und dergl. mehr billig zu verkaufen. 4558

B. Zsch., Dohheimerstr. 118.

**Wegen Umzuges sind billig zu verkaufen:** 2 neue eleg. Tüpf.-Blechgeschäfte, 1 gebr. Zweip.-Blechgeschäft, einzelne Säcke, Kunnwet, Kerten, Holzst., 2 Reitzeuge u. Anderes. **Georg Schmidt**, Goldgasse 8. 3344**Wohn- und -paarthe Biedermeier**, Sophiatische, 1. Stock, 1. Posten Sünde und Spiegel billig abzugeben. Biedermeierstr. 47, Hth. B. 4442**Schwimm- und Badeanstalt**, Sophiestr. 2, 2. L. 4510**W. Pumpmaschine** (1. Stock), 1 Phonograph, 1 Grammophon, 1 große Vogelkiste, 1 Aquarium usw. zu verl. 2842 Dohheimerstr. 98, Hth. B. 1.**Gute eichene Fenster** mit Rahmen, 1.000/2.000 Mtr. groß, 1 zweiflügeliges Thor zu verkaufen. Nähe Dohheimerstraße 80, 1. 3024**Gute, flügelnde billig zu verkaufen** Weißbierstraße 11, Hth. 1. St. bei Woss. 6640**Pianino**, wenig gespielt, billig zu verkaufen. Wörthstraße 1. 4266Gut erhaltenes **Damenrad**, Mod. "Hercules" (neues Fabrikat), für 40 Mark zu verkaufen. Wörthstraße 4, Hth. 2272**Grillst. Damenrad**, fast neu, kaum geb., billig zu verkaufen. Körlestr. 27, 1. 4295**W. Kommode**, fast neu, billig z. v. Dohheimerstr. 85, Bördehaus, 2. St. 1. 4171**6 große Saalstühle** aus Holz, sowie eine große weiße Konservendose, fast verkaufen. B. Zsch., Tiefenauerstraße 118. 4551**Privathotel**, Kurviertel, mit 20 Zimm., 12 Monat., gr. Speisesaal, für 158.000 M., b. 12.000 bis 15.000 M. Anzahlung zu v. d. **F. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Hotel Restaurant**, Kurviertel, 20 Zimm. (1 Wein- und 1 Bier-Restaurant) für 155.000 M., mit Stellung 175.000 M., Lage Mitte der Altstadt. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Gilla für Pension** mit 17 Zimm., alle groß, 30 Mth. Gärten, Lage südlich, für 110.000 M. zu v. durch **F. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1. 3512**Neues Haus**, Hörst., m. dopp. 3-Zimmer-Wohnungen (Bth.) und 3-Zim.-Wohnungen (Hth.). 1 gr. Verhst., für 85.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Näh. bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Gilla** für Pension mit 17 Zimm., alle groß, 30 Mth. Gärten, Lage südlich, für 110.000 M. zu v. durch **F. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Gilla**, Lieblicher Allee, Hörst., der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Bei derselben sind noch 30 Mth. Gärten. Näh. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Gilla**, Kurviertel, 10 Zimmer, 50 Mth. keinem Obstgarten, für 65.000 M. zu v. auch ist Stellung zu haben. Nähe bei **F. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Gilla**, Kurviertel, 10 Zimmer, 50 Mth. keinem Obstgarten, für 65.000 M. zu v. auch ist Stellung zu haben. Nähe bei **F. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**M. 10,000—12,000** auf 1. Hypoth. zu vergeb. Auch umgegangen von Wiesbaden. Off. sub B. I. postlagernd Biebrich a. Rh. 1184**Geld**—Darlehen gibt Elbinger, Stettin, Matz, abholung. Möllmann, Berlin 136 Preußenstr. 29, Rück. 250 118**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr. Bahn nach Sonnenberg, für 30.000 M., bei 7 bis 8000 M. Anzahlung zu viel. Nähe bei **Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.**Geld**—Darlehen, der elektr.